

Lieferung IV.

gerakles.

Ausgabe der Deutschen gändelgesellschaft.

Leipzig,

Stich und Druck von Breitkopf & Bartel.

# Connstitutification of the constitution of the

### Ausgabe der Peutsigen Fändelgeselligaft.

Tripşig,

Stide und Druck unn Breitkupf & Bartel.





## Ordunium

ппп

# Orun Friedrich Familel.

Ausgabe der Deutlichen Ländelgefellschaft.

### VORWORT.

Das Oratorium HERAKLES ist im Juli und August des Jahres 1744 entstanden, in einem Zeitraume von ungefähr vier Wochen. Der Beginn der Arbeit ist nicht bezeichnet, wird aber in die zweite Hälfte des Juli fallen: der erste Act war am 30. Juli beendet, der zweite am 11. August, der dritte am 17., das Ganze, » völlig geendiget «, am 21. August; doch ist die letzte Zahl beim Einbinden der Handschrift fast ganz weggeschnitten und daher nicht mit völliger Sicherheit zu bestimmen. Die erste Aufführung unter Händel's Leitung fand am 5. Januar 1745 statt.

Der Verfasser des Textes ist Thomas Broughton, ein Geistlicher. Ueber die Quellen, aus denen er schöpfte, sagt er in dem kurzen Vorworte: »Das folgende Drama gründet sich auf die Geschichte von Herakles und Dejanira, wie sie Ovid im neunten Buche seiner Metamorphosen erzählt, und ist dieselbe welche Sophokles in den Trachinierinnen behandelt hat. « Der erste Druck des Textbuches hat den Titel

" Hercules. | a Musical Drama. | As it is Perform'd at the | King's Theatre | in the | Hay - Market. | The Musick by Mr. Handel. | London: | Printed for J. and R. Tonson and S. Draper | in the Strand. 1745. | [Price One Shilling.] « 40 Seiten in 8. (British Museum 161. e. 37.)

Die Aenderungen, welche Händel im Laufe der Jahre mit seiner Partitur vornahm, sind verhältnissmässig unerheblich, und grösstentheils zu erklären aus dem Bestreben, den jeweilig vorhandenen Gesangmitteln sich anzubequemen. Auf diese Weise ist Lichas als selbständige Altpartie fast ganz getilgt, und sein Gesang entweder gestrichen, oder gekürzt und in die Tenorlage versetzt an Hyllos übertragen; die schönen Arien: » Die lächelnde Stunde bringt das Glück « (S. 52) und » O Bild des Jammers « (S. 195) sind im Handexemplar nach Bdur und Amoll transponirt, zum Theil von Händel selbst geschrieben. Auch der Schluss des zweiten Actes erfuhr eine Aenderung, wobei die dritte Arie des Lichas » Standhaft Lieben « (S. 173) nach A dur erhöht der Iöle zufiel, das Duett zwischen Dejanira und Iöle ganz wegblieb, und der Signora Frasi zu Gefallen statt des Chores » Lieb' und Eintracht « (S. 183) ein anderer mit Sopransolo (Still caressing, and caress'd) eingelegt wurde. Die Arie der Dejanira » Birg, Gott der Sonne, deine Pracht « (S. 169) wurde bei den Aufführungen überschlagen. Hinsichtlich des Anfanges ist in der Originalhandschrift ein Schwanken bemerklich: Händel begann mit dem Recitativ der Dejanira »O Herakles« (S. 15), und fügte später, als schon die Copie des Handexemplars angefertigt war, Recitativ und Arie des Lichas hinzu, die jetzt den Anfang machen. Diesem Umstande wird es zuzuschreiben sein, dass die sonst bei Händel gebräuchliche Angabe » angefangen den ... « diesem Oratorium fehlt. Bei der späterhin mit Lichas vorgenommenen Kürzung fiel auch sein Gesang zu Anfang wieder fort, dessgleichen die Arie der Dejanira » Die Welt, wenn sich gesenkt der Tag « (S. 16) nebst dem Recitativ am Schluss der ersten Scene, so dass doch wieder mit dem ursprünglichen »O Herakles« der Dejanira der Anfang gemacht, mithin von der ganzen ersten Scene des ersten Actes nur dieser kurze recitativische Satz für die Aufführung benutzt wurde. Es wird Jedem einleuchten, dass nicht diese Aenderungen, sondern die Bestimmungen der Originalhandschrift für die Herstellung einer richtigen Partitur maassgebend sein mussten. Wer bei öffentlichen Aufführungen die Einheit des herrlichen Werkes bewahren will, wird möglichst wenig davon weglassen dürfen.

Leipzig, am 1. August 1859.

### INHALT.

| Ocertura   |  |        | A COTT T   | 1         | F. management  |       |   | Seite |
|--|--|--------|--|-----------|--|-------|---|-------|
| Deretura.   Inches    |  |        | ACT I.   |           | Hyllos.  |       | Sie kennt mein Leiden   | 138   |
| Sich, wie mit kummervoll gesenktem Haupt   10   10   10   10   10   10   10   1  | 120 057  |        |  | Seite     |  | Arie  |   | 140   |
| Arie. Nicht länger noch zürü unversöhnt  |  |        |  | 1         |  |       |   | 145   |
| Dejanira.  O Herakles! was weilst du von mir ferne Arie. Die Welt, wenn sich gesenkt der Tag. Lichas.  Hyllos.  Arie. Ich fahl', ich fahl' den Gott.  Er sprach's; die heil'ge Glut erstarb in ihm Dejanira.  Arie. Ich fahl', ich fahl' den Gott.  Er sprach's; die heil'ge Glut erstarb in ihm Dejanira.  Arie. Wo im rauben Nord die Flut.  O Sohn voll Kindespflicht.  Lichas.  Bannet die Furcht.  Dejanira.  Arie. Hinweg, o Gram.  Lichas.  Lichas.  Bannet die Furcht.  Dejanira.  Arie. Die lächelade Stunde bringt das Glück.  Chor.  Chor.  Lichas.  | Lichas.  |        |  | 201212-00 | -  | Aria  |   |       |
| Dejanira. Arie. Die Welt, wenn sich gesenkt der Tag. 16 Lichas.  Hyllos. Arie. Ich fühl', ich fühl' den Gott. 21 Dejanira. Arie. Dort, im Myrthenhain versteckt 25 Hyllos. Arie. Wo im rauhen Nord die Flut 27 Chor.  Chor.  Bannet die Furcht. 46 Dejanira. Arie. Bannet die Furcht. 46 Dejanira. Arie. Hinweg, o Gram 47 Lichas. Arie. Die Nelt, such nicht in höchster Noth 56 Doch horch! der Sieger naht 71 Lichas. Lichas. Dank sei der Götter Macht 74 Lichas. Dank sei der Götter Macht 74 Lichas. Arie. Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr Krönt den Tag mit Festesglanz 54 Lichas. Arie. Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr Krönt den Tag mit Festesglanz 54 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederführt. 121 Dejanira. 15 Dejanira. 16 Dejanira. 17 Dej |  | Arie.  | Nicht länger noch zürn' unversöhnt   | 11        |  | ALTO. |   |       |
| Arie. Die Welt, wenn sich gesenkt der Tag. 16 Hyllos. Arie. Lich fühl', ich fühl' den Gott. 21 Er sprach's; die heil'ge Glut erstarb in ihm 24 Hyllos. Sei muthig . 26 Arie. Wo im rauhen Nord die Flut . 27 Chor. O Sohn voll Kindespflicht . 33 Lichas. Bannet die Furcht . 46 Dejanira. Arie. Hinweg , o Gram . 47 Lichas. Arie. Die Lächelade Stunde bringt das Glück . 52 Chor. Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth 26 Lichas. Lichas. Lichas. Lichas. Arie. O Freiheit da, des Himmels Glanz . 66 Doch horch! der Sieger naht . 71  Marsch . 10 Lichas. Pank sei der Götter Macht . 74 Herakles. Fahr hin nun, Krieg . 50 Arie. Dank sei der Götter Macht . 74 Lichas. Farie. Mein Vater! weh . 75 Arie. Dank sei der Götter Macht . 74 Lichas. Lichas. Fahr hin nun, Krieg . 50 Arie. Warum ward ich geboren reich und gross Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt . 10  Jejanira. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 121 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 126 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 126 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 126 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 126 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 126 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 126 Dejanira. Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt . 126 Dejanira. Lichas . 126 Dejanira . 126 | Dejanira.  |        |  | 15        | Chor.  |       | Holder Gott der Liebesglut  | 148   |
| Lichas. Hyllos. Arie. Ich fahl', ich fahl' den Gott. Er sprach's; die heil'ge Glut erstarb in hum Dejanira. Arie. Dort, im Myrthenhain versteckt. Arie. Wo im rauhen Nord die Flut. Chor.  Sie muthig. Arie. Wo im rauhen Nord die Flut. Chor.  Bannet die Furcht. Lichas. Bannet die Furcht. Lichas. Arie. Die Jachelnde Stunde bringt das Glote. Chor.  Lichas. Lich |  | Arie.  |  | 16        |  |       |   | E.    |
| Hyllos. Arie. Leh fühl', ich fühl' den Gott  |  | W7533  |  | 20        | Dejanira.  |       |   | 156   |
| Dejanira. Arle. Dort, im Myrthenhain versteckt. 25 Hyllos. Sei muthig. 26 Arie. Wo im rauhen Nord die Flut. 25 Herakles. Du bist betrogen  Arie. Wo im rauhen Nord die Flut. 25 Herakles. Bannet die Furcht. 33  Lichas. Bannet die Furcht. 46 Ein Zug Gefangner, ehrenvoll benarbt. 51 Dejanira. Arie. Die lächelnde Stunde bringt das Glück. 52 Chor. Verzage nicht, auch nicht in hochster Noth  Ilot. O Freiheit du, des Himmels Glanz. 66 Doch horch! der Sieger naht 71  Iole. Arie. Dank sei der Götter Macht. 74 Herakles. Pahr hin nun, Krieg. 56 Arte. Der Gött der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr Krönt den Tag mit Festesglanz 85  Arie. Ein sug Gefangner. 9  ACT II.  Sinfonia 1  Iole. Warum ward ich geboren reich und gross 10  ACT II.  Sinfonia 2  Dejanira. 101  Iole. Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt. 51  Dejanira. Es muss so sein 103  Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt. 51  Dejanira. Es muss so sein 103  Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt. 51  Dejanira. Es muss so sein 103  Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt. 51  Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfahrt. 121  Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach 125  Herakles. 52  Arie. Leg ab die Keul' und Löwenhaut. 62  Dejanira. Arie. Big, Gott der Sonne deine Pracht Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 1  Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 1  Dejanira. Arie. Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die schöne Iole 1  Dejanira. Dejanira. Dejanira. Dejanira 100  Dejanira 100  Arie. Hinweg, o Gram 147  Lichas. Arie. Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die schöne Iole 1  Dejanira. Arie. Big, Gott der Sonne deine Pracht 1  Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 1  Dejanira. Arie. Big, Gott der Sonne deine Pracht 1  Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 1  Dejanira. Arie. Big, Gott der Schlach 1  Dejanira. Die interheit 100  Dejanira. Te Standhaft Lieben, niemals wankend. Dejanira. Die ist bejout 20  Dejanira. Die interheit 100  Dejanira 100  Arie. Standhaft Lieben, niemals wankend. Dejanira. Die interheit 100  Dejanira 100  Arie. Standhaft Lieb |  |        | I distini o doste den i i i i i i i i  | 155       | Herakles.  | Arie. | Mein Name wird in allen Zeiten  | .157  |
| Brighting Arte. Dort, im Myrthenhain versteckt. 25 Hyllos. Sei muthig 26 Arie. Wo im rauhen Nord die Flut 27 Chor. O Sohn voll Kindespflicht 33  Lichas. Bannet die Furcht. 46 Lichas. Bannet die Furcht. 47 Lichas. Arie. Die lächelnde Stunde bringt das Glück. 52 Chor. Verzage nicht, auch nicht in hochster Noth  Ile Lore Freunde der gefangnen Iole. 65 Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz 66 Doch horch! der Sieger naht 71  Iole. Arie. Mein Vater! weh 75 Arie. Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr Krönt den Tag mit Festesglanz 85  Arie. Ein suge Gefangnen Seine 101 Iole. Arie. Ein suge Gefangnen Iole 65 Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz 66 Doch horch! der Sieger naht 75 Iole Arie. Sinfonia 102  ACT II.  Sinfonia 103  Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt 75  Dejanira. Es muss so sein 103 Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt 75  Arie. Arie. So wie ein Stern, der niederfahrt 121 Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach 122  Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfahrt 121 Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine 125  Arie. Log die Keul' und Löwenhaut. Du bist betrogen  Lichas. Du bist betrogen  Arie. Leg ab die Keul' und Löwenhaut. De Job ist brown and the Leg ab die Nather 27  Dejanira. Arie. Big, Gott der Sonne deine Pracht Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 102  Lichas. Arie. Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die schöne Iole 102  Dejanira. Dejanira. Verzage nicht, des Lichas. Du bis betregen 11 Lichas. Dejanira. Arie. Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 102  Dejanira. Arie. Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 102  Dejanira. Arie. Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 102  Dejanira. Standhaft Lieben, niemals wankend. Doch sieh, die Ein guter Gott gewinne hülfreich mir 102  Dejanira. Standhaft Lieben, niemals wankend. Dejanira. Arie. Bin die Fracht Lichas. Arie. Standhaft  |  | Aria   | Tab fabl! ish fabl! don Gott   | 91        | Dejanira.  |       | O glorreich Vorbild kühnen Heldenmuths  | 162   |
| Dejanira   Arie   Dort, im Myrthenhain versteckt   25   Hyllos   Sei muthig   26   Arie   Wo im rauhen Nord die Flut   27   Chor   O Sohn voll Kindespflicht   33   Lichas   Bannet die Furcht   46   Dejanira   Arie   Hinweg, o Gram   47   Lichas   Ein Zug Gefangmer, ehrenvoll benarbt   51   Arie   Die lachelnde Stunde bringt das Glück   52   Dejanira   Doch sich, die schöne Iole   Dejanira   Doch sich, die schöne Iole   Dejanira   Dutt   O freundlich holder Klang voll Lust   Dejanira   Vater des Herakles   O Zeus, gib Heil   Chor   Lieb und Eintracht, Hand in Hand   ACT II.    Marsch   Fahr hin nun, Krieg   50   Arie   Dei Gott der Schlacht legt ab die blut ge   Wehr   ACT II.    Marsch   Fahr hin nun, Krieg   50   Arie   Dejanira   Arie   Dejanira   Arie   Dejanira   Arie   Dejanira   Arie   Dejanira   Arie   Dejanira   Deta   Dejanira   Dejanira   Dejanira   Dejanira   Arie   Dejanira   Dejanir   | Hyttos.  | Alle.  |  | 27777000  | Liberton Comment of the Comment of t | Arie. |   | 163   |
| Hyllos. Arie. Wo im rauhen Nord die Flut 27 Chor. O Sohn voll Kindespflicht 33 Lichas. Bannet die Furcht 46 Dejanira Arie. Hinweg, o Gram 47 Lichas. Bannet die Furcht 47 Lichas. Dejanira Arie. Hinweg, o Gram 47 Lichas. Arie. Die lächelnde Stunde bringt das Glück 52 Chor. Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth 56 Lichas. Arie. Die lächelnde Stunde bringt das Glück 52 Chor. Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth 56 Lichas. Arie. O Freiheit du, des Himmels Olanz 66 Arie. O Freiheit du, des Himmels Olanz 66 Doch horch I der Sieger naht 71  Marsch 75 Herakles. Dank sei der Götter Macht 75 Herakles. Arie. Mein Vater I weh 75 Lichas. Arie. Der Gött der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr 75 Chor. Krönt den Tag mit Festesglanz 85 ACT II.  Sinfonia 16 Lichas. Arie. Sinfonia 101 Lichas. Arie. Sinfonia 101 Lichas. Lichas. Ihr Söhne Trachin's 102 Lichas. Arie. O Bild des Jammers, nie gesehn 102 Lichas. Arie. Sinfonia 101 Lichas. Arie. Sinfonia 101 Lichas. Arie. Sinfonia 101 Lichas. Arie. Sinfonia 101 Lichas. Arie. Sinfonia 102 Lichas. Arie. Sinfonia 102 Lichas. Arie. Sinfonia 103 Arie. Warum ward ich geboren reich und gross 103 Arie. Warum Schönheitträgt des Kummers Kleid 104 Woher so finstrer Argwohn 113 Arie. Ach, flied die Qual des Argwohns du 114 Dejanira. Ein guter Gott der Schlach 102 Lichas. Arie. Swie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas. Arie. Ses wie ein Stern, der niederfährt. 102 Lichas.  |  |        | : 프린터, 이번 프로그램   |           |  | 176   |   | 168   |
| Arie. Wo im rauhen Nord die Flut 27 O Sohn voll Kindespflicht 33  Lichas. Bannet die Furcht 46 Dejanira. Arie. Hinweg, o Gram 47 Lichas. Ein Zug Gefangner, ehrenvoll benarbt 51 Arie. Die lächelnde Stunde bringt das Glück 52 Chor. Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth 56 Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz 66 Doch horch I der Sieger naht 71  Marsch Arie. Bing, Gott der Sonne deine Fracht 51 Lichas. Arie. Bing uter Gott gewinne hullfreich mir 51  Lichas. Arie. Bing uter Gott gewinne hullfreich mir 52  Lichas. Arie. Bing uter Gott gewinne hullfreich mir 52  Lichas. Arie. Sandhaft Lieben, niemals wankend 56 Dejanira. Sinfonia 101 Iale. Warum ward ich geboren reich und gross 103 Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt 50  Dejanira. Es muss so sein 109 Arie. Wenn Schönheitträgt des Kummers Kleid 110 Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt 121 Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach 126  Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt 121 Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach 126  Lichas. Arie. So shame in eine schmach 126  Lichas. Arie. So shame in aller Mund 120  Lichas. Bing Gott der Sonne deine Tracht in Ein guter Gott gewinne hulfreich mir 2  Lichas. Arie. So shandaft Lieben, niemals wankend. Dejanira. Dotoshich, die schöne id. Deos schöne ider Standhaft Lieben, Detanira. Standhaft Lieben, niemals vankend. Dejanira. Dejanira. Deta in the Standhaft Lieben, Detanira. Standhaft Lieben, niemals vankend. Dejanira. Deta in the Standhaft Lieben, niema | and the second s | Arie.  | Contraction for the contract of the Contract o |           | 2207 41111001  |       | Da dist october   | .00   |
| Chor. O Sohn voll Kindespflicht 33  Lichas. Bannet die Furcht 46 Dejanira. Arie. Hinweg, o Gram 47 Lichas. Ein Zug Gefangner, ehrenvoll benarbt 51 Arie. Die lachelnde Stunde bringt das Glück 52 Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth 56 Lichas. Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz 66 Doch horch I der Sieger naht 71  Marsch 51 Lichas. Fahr hin nun, Krieg 74 Isle. Arie. Mein Vater! weh 75 Herakles. Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr 76 Chor. Krönt den Tag mit Festesglanz 76  ACT II.  Sinfonia 61 Lichas 77 Lichas 78 Lichas 79  | Hyllos.  |        |  |           | Deimina  | Ario  | Pine Cott des Sonne deine Poult   |       |
| Lichas. Lichas |  | Arie.  | Wo im rauhen Nord die Flut   | 27        | Dejamira.  | WIIG. |   | 169   |
| Dejanira. Arie. Hinweg, o Gram   | Chor.  |        | O Sohn voll Kindespflicht  | 33        |  |       | Ein guter Gott gewinne hülfreich mir  | 172   |
| Dejanira. Arie. Hinweg, o Gram   | 2.00   |        |  |           | Lichas   | Arie. | Standhaft Liehen niemals wankend  | 173   |
| Lichas.  Ein Zug Gefangner, ehrenvoll benarbt. Arie. Die lächelende Stunde bringt das Glück.  Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth Vertage nicht, auch nicht in höchster Noth Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth Lichas. Arie. So höch Trachinier. Ozens je sein Mit liches Schuld all dieses Verzer Trachinier. O schnöde Eifersucht Chor. Nicht mehr schnützt dein Arm hinfort Narie. O Bild des Jammers, nie gesehn Herakles. O Zeus, erlös' ihn bald. Herakles. O Zeus, erlös' ihn bald.  Dejanira. Duett. O Schnöde Eifersucht Nicht mehr schnützt dein Arm hinfort Nicht mehr schnützt dein Arm hinfort Nicht mehr schnützt dei |  | 120120 |  | 57.55.5   |  |       |   |       |
| Arie. Die lächelnde Stunde bringt das Glück. Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth  Sile.  Ihr treuen Freunde der gefangnen Iöle. Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz.  Marsch.  Herakles.  Dank sei der Götter Macht.  Iole.  Arie. Mein Vater! weh.  Arie. Der Gött der Schlacht legt ab die blut'ge  Wehr.  Chor.  Krönt den Tag mit Festesglanz.  ACT II.  Sinfonia  ACT III.  Sinfonia  ACT II.  Sinfonia  ACT II.  Sinfonia  Dejanira  Nicht mehr schützt dein Arm hinfort  Chor.  Nicht mehr schützt dein Arm hinfort  Dejanira  Dej | Dejanira.  | Arie.  | Hinweg, o Gram   |           | Dejamira.  |       | Doch sien, die schone loie  | 175   |
| Chor. Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth  Iole. Ihr treuen Freunde der gefangnen Iole. 65 Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz . 66 Doch horch! der Sieger naht . 71  Marsch   | Lichas.  |        | Ein Zug Gefangner, ehrenvoll benarbt   |           | n  |       | (0) 1 7 7 7 6 11  |       |
| Chor. Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth  Iole. Ihr treuen Freunde der gefangnen Iole. 65 Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz . 66 Doch horch! der Sieger naht . 71  Marsch   |  | Arie.  | Die lächelnde Stunde bringt das Glück  | 52        | Dejanira. I  | uett. | Glanz der Freiheit, Glanz der Macht   | 176   |
| Intreven Freunde der gefangnen Iole  | Chor.  |        | 아이 아이는 나를 하게 되었다면 하면 하는데 얼마를 가면 살아가 되었다. 그렇게 하는데   | 56        | Tote.  |       | (O freundlich holder Klang voll Lust)   |       |
| Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz . 66 Doch horch   der Sieger naht . 71  Marsch  | NAME OF STREET   |        |  |           | Dejanira.  |       | Vater des Herakles, o Zeus, gib Heil  | 182   |
| Arie. O Freiheit du, des Himmels Glanz   | Tale   |        | Ihr treuen Freunde der gefangnen IAle  | 65        | Chor.  | 98    | Lieb und Eintracht, Hand in Hand  | 183   |
| Doch horch   der Sieger naht   | 2016.  | Aria.  | 그렇게 되었다면 할 때 없이 되어 하지만 하셨다면 하면 하면 하면 하다 하다 하다 하는 것이다. 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그 그  | 200000    |  |       |   |       |
| Marsch   |  | Alle.  | [HEREN SAN TANDED SON CONTROL SON TO SON THE SAN THE SON THE SAN THE SON THE SON THE SON THE SON THE SON THE S   | 1071-000  | 1  |       |   |       |
| Marsch Herakles. Dank sei der Götter Macht Delank sei der Götter Macht Dank sei der Götter Macht  Mein Vater! weh  Mein Vater! weh  Merakles. Herakles. Fahr hin nun, Krieg Wehr  Chor. Krönt den Tag mit Festesglanz  ACT II.  Sinfonia  ACT II.  Sinfonia  ACT II.  Sinfonia  Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt  Arie. Wenn Schönheitträgt des Kummers Kleid Moher so finstrer Argwohn Arie. Ach, flieh die Qual des Argwohns du Dejanira. Es ist zu wahr, dass der Alkide falsch Dejanira.  Arie. So wie ein Stern, der niederfährt Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach  Tole  Marie Götter Macht Tole Tiole Therakles The Sohne Trachin's  Arie. O Bild des Jammers, nie gesehn  Lichas. Arie. O Zeus! welch Land ist diess  Hyllos. O Zeus, erlös' ihn bald  Herakles. So ist nun diess all meiner Thaten Lohn Hyllos. Arie. Schweigt, o schweigt, dass nicht der Ruf  Dejanira.  Dejanira.  Sieh! da kommt, die die Schuld all dieses  Jammers  Dejanira.  Mir stockt das Wort  Hyllos  Hyllos  Wie selig bin ich Lichas. Arie. Er, der des Himmels Säule war Dejanira. Mir stockt das Wort  Hyllos  Hyllos  Hyllos  Hyllos  Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach  Tole  Merakles  Sinfonia  Lichas  Arie. O Zeus! welch Land ist diess  Hyllos  O Zeus, erlös' ihn bald  Herakles. So ist nun diess all meiner Thaten Lohn  Hyllos  Herakles. So ist nun diess all meiner Thaten Lohn  Hyllos  Herakles. So ist nun diess all meiner Thaten Lohn  Hyllos  Herakles. So ist nun diess all meiner Thaten Lohn  Hyllos  Herakles. So ist nun diess all meiner Thaten Lohn  Hyllos  Arie. Schweigt, o schweigt, dass nicht der Ruf  Dejanira.  Sieh! da kommt, die die Schuld all dieses  Jammers  Lichas  Arie. Er, der des Himmels Säule war  Dejanira. Mir stockt das Wort  Hyllos  Herakles.  Lichas  Arie. Er, der des Himmels Siule war  Dejanira.  Mir stockt das Wort  Hyllos  Herakles.  Dejanira  Mir stockt das Wort  Hyllos  Herakles.  Lichas  Arie. Er, der des Himmels  Hyllos  Herakles  Dejanira  Merakles  Dejanira  Merakles  Dejanira  Merakles  Lichas  Arie. Er, der des Himmels  Dej |  |        | Doch horch   der Sieger naht   | 11        | 1  |       | ACT TIT   |       |
| Bank sei der Götter Macht  | 0.012275511.03   |        | •  |           | 1  |       | ACI III.  |       |
| Iole.   Arie.   Mein Vater!   weh  |  |        |  |           |  |       |   |       |
| Arie. Mein Vater! weh  | Herakles.  |        | Dank sei der Götter Macht  | 74        | Sinfonia.  |       |   | 192   |
| Arle. Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr   | Iole.  | Arie.  | Mein Vater! weh  | 75        |  |       | Ihr Söhne Trachin's   | 194   |
| Arie. Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr   |  |        | CARCAN CONTRACTOR OF THE RESERVE TO CO.  |           |  | Arte  |   | 195   |
| Arie. Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr   | Herakles.  |        | Fahr hin nun . Krieg   | 80        | Freter Tro   |       |   | 197   |
| Chor. Krönt den Tag mit Festesglanz  |  |        | [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [ [  | 4.0       |  | chin  | 20일 전문 1일 2일 기계를 열리고 있었다면 그런 것이 그렇게 얼마나 하다. 그는 사람이 살아지는 그 그래요 그렇게 되었다.  |       |
| ACT II.  Sinfonia  |  | 4      | 리이는 '이 가는 사람들이 즐겁게 하다 가지 않는데 보다면 하는데 하는데 하는데 하는데 보고 있는데 보다 보고 있다.  | _         | Chor.  |       | Nicht mehr schutzt dem Arm hinfort  | 198   |
| ACT II.  Sinfonia  | 01   |        |  |           | 1 22 12  |       |   |       |
| ACT II.  Sinfonia  | Chor.  |        | Aront den lag mit restesgianz  | 99        |  |       | - 170 (NO 18 18 18 18 ) - 14 (NO 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18   | 207   |
| Sinfonia   |  |        |  |           | Hyllos.  |       | O Zeus, erlös' ihn bald   | 213   |
| Sinfonia   |  |        | ACT II   |           | Herakles.  |       | So ist nun diess all meiner Thaten Lohn .   | _     |
| Sinfonia   |  |        | ACI II.  |           | Hyllos.  | Arie. | Schweigt, o schweigt, dass nicht der Ruf  | 215   |
| Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt  Dejanira. Es muss so sein  | e  |        |  | 404       |  |       | 0,  |       |
| Arie. Ein selig Loos ist ihr gewährt  Dejanira. Es muss so sein  |  | • • •  |  |           | Dejanira.  |       | We flich ich hin  | 221   |
| Dejanira. Es muss so sein  | Tüle.  |        | 그 이 경기를 가는 그리고 있습니다. 그리고 있는 것이 되었다면 하는 것이 되었다면 하는 것이 없는 것이었다면 없는 것이었다면 없는 것이 없는 것이었다면 없는 것이었다면 없는 것이 없는 것이었다면 없어요. 되었다면 없는 것이었다면 없는 것이었다면 없는 것이었다면 없는 것이었다면 없는 것이었다면 없는 것이었다면 없어요. 없는 것이었다면 없었다면 없는 것이었다면 없었다면 없는 것이었다면 없었다면 없었다면 없었다면 없는 것이었다면 없어요. 없었다면 없는 것이었다면 없었다면 없었다면 없었다면 없었다면 없었다면 없었다면 없었다면 없  | 103       | Digamira.  |       | We men ten mm   |       |
| Dejanira. Es muss so sein  |  | Arie   | Ein selig Loos ist ihr gewährt   | -         | Dairming   |       | Sight de hammet die die Schuld all dieses   |       |
| Arie. Wenn Schönheitträgt des Kummers Kleid  Iöle. Woher so finstrer Argwohn   |  |        |  |           | Dejanira.  |       | 점심 이 집에 가게 되었다. 이 경험이 없어지는 하다리 아니라 아니라 아니라 이 교리를 하게 되었다면 하다면 하는데 하다 하다 하다 하다 되었다.                               | -     |
| Woher so finstrer Argwohn  | Dejanira.  | 2      | Es muss so sein  | 109       |  |       |   | 233   |
| Arie. Ach, flieh die Qual des Argwohns du  | -5   | Arie   | . Wenn Schönheitträgt des Kummers Kleid  | 110       | Tote.  | Arie. | . Mein Herz aus sanstem Mitleid schwillt .  | 234   |
| Arie. Ach, flieh die Qual des Argwohns du  | Iole.  |        |  |           |  |       |   |       |
| Dejanira. Es ist zu wahr, dass der Alkide falsch. 120  Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt 121  Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach   | 2-22.00.00.00  | Arie   |  |           | Priester de  | es Ze | us. Freude sei dir  | 238   |
| Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt 121  Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach  | Deigning   |        | 그 마음은 마다 이 나는 것이 하는 것이 하는 것이 하면 하는 것이 되었다. 그 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은 사람들은   |           | Lichas.  | Arie. | . Er, der des Himmels Säule war   | 240   |
| Lichas. Arie. So wie ein Stern, der niederfährt 121  Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach  | Dejunira   |        | Es ist zu want, dass der Aikide laiscu   | 120       | Dejanira.  |       |   | 244   |
| Dejanira. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach   | 7.7  | 1-1-   | 6. 1 . 6. 1  |           |  |       | [[[[[[[[] : [[] : [[] : [[] : [] : [] :   | _     |
| Schmach  |  |        |  |           | Inla   | 333   | (O Hold does Dubm in aller Mund)  |       |
| Denimati   | Dejanira.  |        |  |           | The state of the s | uett. | HTML IN THE PERSON OF THE P | 24    |
|  | 1028<br>10.004 (0.000 0.000 0.000  |        | Schmach  |           |  |       |   |       |
| Chor. Eifersucht, o Höllenfluch  | Chor.  |        | Eifersucht, o Höllenfluch  | 127       | 0.0000000000000000000000000000000000000  |       | - 마양가장이어 되면요? 2007 100 100 100 100 100 100 100 100 100  | 253   |
| Chor. Stimmt an den Preisgesang  |  |        |  |           | Chor.  |       | Stimmt an den Preisgesang   | 253   |

### HERAKLES.

### Dramatis personae.

Hercules. Basso.

Dejanira, his wife. Soprano.

Hyllus, his son. Tenore.

Iöle, princess of Oechalia. Soprano.

Lichas, a herald. Alto.

Priest of Jupiter. Basso.

Chorus of Trachinians.

Chorus of Oechalians.

Scene, Trachin in Thessaly.

Herakles. Bass.

Dejanira, seine Gemahlin. Sopran.

Hyllos, sein Sohn. Tenor.

Iöle, Fürstin von Oechalia. Sopran.

Lichas, ein Herold. Alt.

Priester des Zeus. Bass.

Chor der Trachinier.

Chor der Oechalier.

Scene, Trachinia in Thessalien.

### ACT I.

### Scene 1.

A royal apartment. DEJANIRA and Trachinians.

Lichas. See, with what sad dejection in her looks,
Indulging grief, the mournful princess sits!
She weeps from morning's dawn to shades of night,
From gloom of night to redd'ning blush of morn;
Uncertain of Alcides' destiny,
Disconsolate his absence she laments.

No longer, fate, relentless frown,
Preserve, great Jove, the hero's life!
With glory's wreath his actions crown,
And, oh! restore him to his weeping wife.
No longer: Da Capo.

Dejan. Oh Hercules! why art thou absent from me?

Return, return, my hero, to my arms! — —

Oh gods, how racking are the pains of absence
To one who loves, who fondly loves, like me!

The world, when day's career is run,
In darkness mourns the absent sun:
So I, depriv'd of that dear light,
That warm'd my breast, and cheer'd my sight,
Deplore in thickest gloom of grief
The absence of the valiant chief.

Lichas. Princess! be comforted, and hope the best:
A few revolving hours may bring him back,
Once more to bless your longing arms.

Dejan. Ah, no! impossible! he never will return!

Lichas. Forbid it, heav'n, and all ye guardian pow'rs, That watch o'er virtue, innocence, and love!

### Scene 2.

To them HYLLUS.

Dejan. My son! dear image of thy absent sire!
What comfort bringst thou to thy mother's ear?

### 1. Scene.

Ein königliches Gemach. DEJANIRA und Trachinier. "

Lichas. Sieh, wie mit kummervoll gesenktem Haupt, Vertieft in Gram, die Fürstin trauernd weilt! Sie weint vom Morgenroth bis in die Nacht, Vom Abendroth bis zu dem Licht des Tags, In Angst um des Alkiden Kriegesfahrt, Und sorgenvoll klagt sie um sein Geschick.

> Nicht länger noch zürn' unversöhnt, Bewahr', o Zeus, den starken Hort! Führ' ihn zurück, mit Ruhm gekrönt, Erhalt' ihn seinem treuen Weibe dort. Nicht länger noch: Da Capo.

Dejan. O Herakles! was weilst du von mir ferne?
O komm zurück, mein Held, in meinen Arm!
O Zeus, wie qualvoll ist die Pein der Trennung
Für den, der liebt, der innig liebt, wie ich!

Die Welt, wenn sich gesenkt der Tag, Blickt trauernd stumm der Sonne nach: So ich, dem theuren Licht entrückt, Das mich erwärmt, das mich erquickt, Bewein' den Tag in herbem Gram, Der mir den starken Helden nahm.

Lichas. Fürstin! o tröste dich und sei gefasst:

Der nächsten Tage Lauf bringt ihn vielleicht
Zurück zu dir in deinen Arm.

Dejan. Ach nein, unmöglich ist's; nie kehrt er mir zurück!

Lichas. Verhüt' es, Zeus, und alle Götter ihr, Die ihr die Liebe und die Treue schützt!

### Scene.

Zu ihnen HYLLOS.

Dejan. Mein Sohn, o Abbild deines theuren Vaters, Sag, welchen Trost bringst du der Mutter Herz? Hyllus. Eager to know my father's destiny,
I bade the priests, with solemn sacrifice
Explore the will of heav'n. The altar smok'd, —
The slaughter'd victim bled — when, lo! around
The hallow'd walls a sudden glory blaz'd.
The priest acknowledg'd the auspicious omen,
And own'd the present god, when, in a moment,
The temple shook, the glory disappear'd,
And more than midnight darkness veil'd the place.

Lichas. 'T was dreadful all!

BSB

Hyllus. At length the rev'rend flamen, Full of the deity, prophetic spoke:

> "I feel, I feel the god, he swells my breast! Before my eyes the future stands confest: I see the valiant chief in death laid low; And flames aspire from Octa's lofty brow!"

He said; the sacred fury left his breast, And on the ground the fainting prophet fell.

Dejan. Then I am lost! oh dreadful oracle!

My griefs hang heavy on my lab'ring soul,

And soon will sink me to the realms of night.

There once again I shall behold my Hercules,

Or whirl the lance, or bend the stubborn bow,

Or to the list'ning ghosts his toils recount.

There in myrtle shades reclin'd, By streams, that through Elysium wind, In sweetest union we shall prove Eternity of bliss and love.

Hyllus. Despair not; but let rising hope suspend
Excess of grief, 'till I have learn'd the certainty
Of my dear father's fate. To-morrow's sun
Shall see your Hyllus bend his pious steps,
To seek the hero through the travell'd globe;
If yet he lives, I will restore him to you,
Or perish in the search.

Where congeal'd the northern streams,
Bound in icy fetters, stand;
Where the sun's intenser beams
Scorch the burning Lybian sand:
By honour, love and duty led,
With advent'rous steps I'll tread.

### CHORUS.

Oh filial piety! oh gen'rous love! Go, youth inspir'd, thy virtue prove!

> Immortal fame attends thee, And pitying heav'n befriends thee!

Oh filial piety! oh gen'rous love! Go, youth inspir'd, thy virtue prove!

### Scene 3.

### To them LICHAS.

Lichas. Banish your fears! Alcmena's god-like son Lives, and from sack'd Oechalia, which his arms Have levell'd with the ground, returns a conqueror!

Dejan. Oh joyful news! welcome as rising day
To the benighted world, or falling show'rs
To the parch'd earth! — Ye lying omens, hence!
Hence, ev'ry anxious thought!

Begone, my fears, fly, hence, away,
Like clouds before the morning ray!
My hero found,
With laurel crown'd,
Heav'n relenting,
Fate consenting,
Springing joys my griefs controul,
And rising transports swell my soul.
Begone: Da Capo.

Hyllos. Bange besorgt um meinen Vater,
Hiess ich die Priester mit heil'gem Opferdienst
Erforschen sein Geschick. Die Flamme stieg,
Das blut'ge Opfer fiel, — da sieh, umher
Im heil'gen Raum zuckt heller Blitze Strahl.
Der Priester ahnte im erwünschten Zeichen
Des Gottes Gegenwart, als um uns plötzlich
Der Tempel bebt', des Lichtes Strahl erlosch,
Und tiefes nächt'ges Dunkel uns umgab.

Lichas. Ha, welch ein Graun!

Hyllos.

Bis dann der würd'ge Priester
In Gottbegeisterung weissagend sprach:

Ich fühl', ich fühl' den Gott, er spricht aus mir!

Vor meinem Aug' enthüllt die Zukunft sich:

Ich seh den Helden todt dahingestreckt;

Es steigt die Flamm' auf Oeta's mächt'gem

Haupt empor!«
Er sprach's; die heil'ge Glut erstarb in ihm,
Und auf den Grund sank er erstarrend hin.

Dejan. Dann wehe mir! Ha, welch ein Seherspruch!
Mein Gram liegt schwer auf der gequälten Brust,
Und senket bald mich in das Grab der Nacht.
Dort einmal noch werd' ich dich sehn, o Herakles,
Wie du den Speer, wie du den Bogen prüfst,
Wie du der Geisterschaar dein Leid erzählst.

Dort im Myrthenhain versteckt, Ruh'n wir am Quell dahingestreckt, Wo uns in holder Einsamkeit Für Ewigkeit das süsse Glück der Liebe freut.

Hyllos. Sei muthig! und getrosten Sinn's wirf ab
Den bittern Gram, bis ich erforscht mit Sicherheit
Des theuren Vaters Loos. Die Morgensonn'
Sieht mich gerüstet stehn zur frommen Fahrt,
Ihn aufzusuchen in der weiten Welt;
Wenn noch er lebt, bringt Hyllos dir ihn wieder,
Wo nicht, so fällt auch Er.

Wo im rauhen Nord die Flut Starrt in Frost und Eises Band; Wo die Sonn' in schärfster Glut Senget Libya's heissen Sand: Da will ich kühn und muthig hin Mit verwegnem Fusse ziehn.

### CHOR.

O Sohn voll Kindespflicht! o tapfre Glut! Geh', junger Held, pruf' deinen Muth!

Ruhm wird und Preis dich zieren, Ein milder Gott dich führen!

O Sohn voll Kindespflicht! o tapfre Glut! Geh', junger Held, prüf' deinen Muth!

### 3. Scene.

### Zu ihnen LICHAS.

Lichas. Bannet die Furcht! Alkmene's grosser Sohn Lebt, und kehrt von Oechalia, das sein Arm Zerstört hat auf den Grund, zurück im Siegeszug!

Dejan. O frohe Kunde! lieblich wie Morgenroth
Der nachtbedeckten Welt, wie Regenschau'r
Dem durst'gen Land! — Ihr Lügenzeichen, fort!
Fort, jede Angst und Furcht!

Hinweg, o Gram, hinweg, o Qual,
Wie Wolken verscheucht vom Morgenstrahl!
Er kehrt zurück
Im Siegesglück;
Von mir scheiden
Meine Leiden,
Frohe Lust bezähmt den Schmerz,
Und Freud' und Wonne schwellt mein Herz.
Hinweg: Da Capo.

Lichas. A train of captives, red with honest wounds,
And low'ring on their chains, attend the conqueror;
But more to grace the pomp of victory,
The lovely Iöle, Oechalia's princess,
With captive beauty swells the joyful triumph.

BSB

Hyllus. My soul is mov'd for th'unhappy princess, And fain, methinks, I would unbind her chains; But say, her father, haughty Eurytus?

Lichas. He fell in single combat by the sword of Hercules.

Dejan. No more, but haste, and wait thy Lord's arrival!

(Exit Dejanira.)

Lichas. How soon is deepest grief exchang'd for bliss!

The smiling hours, a joyful train,
On silken pinions waft again
The moments of delight.
Returning pleasures banish woe,
As ebbing streams recruited flow,
And day succeeds to night.
The smiling hours: Da Capo.

CHORUS.

Let none despair, relief may come though late, And heav'n can snatch us from the verge of fate.

(Exeunt.)

### Scene 4.

A square before the palace.

Iole and Oechalian Virgins, led captive.

Iöle. Ye faithful followers of the wretched Iōle,
Your bonds sit heavier on me than my own.
Unhappy maids! my fate has dragg'd you down,
Like some vast pile, that crushes with its fall
The neighb'ring domes, and spreads wide ruin round it.

First Oechalian. You are our mistress still.

Iöle.

Alas! Erastia,
Captivity, like the destroyer death,
Throws all distinctions down, and slaves are equal.—
But, if the gods relent, and give us back
To our lost liberty—— Ah me! how soon
The flatt'rer hope is ready with his cordial!—
Vain expectation! no!— adieu for ever,
Ye smiling joys and innocent delights,
Of youth and liberty!— severe remembrance!

Daughter of gods, bright liberty!

With thee a thousand graces reign,
A thousand pleasures crowd thy train,
And hail thee loveliest deity.

But thou, alas! hast wing'd thy flight,
The graces that surround thy throne,
And all the pleasures with thee gone,
Remov'd for ever from my sight!

Daughter: Da Capo.

But hark! the victor comes.

### Scene 5.

### A March.

To them HERCULES and Attendants.

Hercul. Thanks to the pow'rs above, but chief to thee,
Father of gods, from whose immortal loins
I drew my birth! Now my long toils are o'er,
And Iuno's rage appeas'd. With pleasure, now,
At rest, my various labours I review.
Occhalia's fall is added to my titles,
And points the rising summit of my glory.

(Turning to Iile.)
Fair princess, weep no more! forget these bonds,
In Trachin you are free, as in Occhalia.

Lichas. Ein Zug Gefangner, ehrenvoll benarbt, Von Fesseln schwer bedrückt, folgt dem Eroberer; Und mehr zu zieren seinen Siegesruhm, So schmücket Iöle, Oechalia's Fürstin, Im Reiz der Jugend, seinen frohen Festzug.

Hyllos. Mich schmerzt das Loos des gefangnen Kindes, Und gern fürwahr löst' ich die Fesseln ihr; Doch sprich, ihr Vater, König Eurytos?

Lichas. Er fiel im Einzelkampfe durch das Schwert des Herakles.

Dejan. Nichts mehr, enteilt, den Sieger zu empfangen!
(Dejanira ab.)

Lichas. Wie bald verwandelt Leid sich uns in Lust!

Die lächelnde Stunde bringt das Glück
Mit sanftem Flügelschlag zurück,
Das uns zuvor gelacht.

Die Freude kehrt und bannt das Weh,
Wie Flut anschwellt die ebbende See,
Wie Tag verscheucht die Nacht.
Die lächelnde Stunde: Da Capo.

CHOR.

Verzage nicht, auch nicht in höchster Noth, Ein Gott entreisst dich auch dem nahen Tod.

(.16.)

### 4. Scene.

Ein Platz vor dem Palast.

Iole und Oechalische Jungfrauen, als Gefangene.

Iole. Ihr treuen Freunde der gefangnen Iole,
Eu'r Leid liegt schwerer auf mir als auf euch!
Ach arme Schaar, mein Schicksal reisst euch mit,
So wie ein Thurm die Häuser rings begräbt
In seinen Fall und weit die Trümmer breitet.

Erste Oechalierin. Stets bleibst du unsre Herrin!

Gefangenschaft, wie der Zerstörer Tod,
Tilgt allen Unterschied, und gleich sind Alle. —
Doch, wenn ein Gott uns hilft, und uns zurück
Der theuren Freiheit gibt — Weh mir, wie ist
Die Hoffnung stets bereit mit Trost zu schmeicheln! —
O eitler Glaube! Nein, leb wohl für immer
O süsse Lust des frohen Jugendglücks,
Bittre Erinnerung verlorner Freiheit!

O Freiheit du, des Himmels Glanz!
Mit dir ist aller Reiz gepaart,
Um dich der Freuden Schaar geschaart,
Und jauchzt um dich im Feiertanz!
Doch wehe mir! du bist entflohn,
Die Reize all um deinen Thron,
Und all die Freuden flohn mit dir,
Sie flohn auf ewig weg von mir!
O Freiheit du: Da Capo.

Doch horch! der Sieger naht.

### 5. Scene.

### Marsch.

Zu ihnen HERAKLES mit Begleitung.

Herakles. Dank sei der Götter Macht, doch dir zuerst,
Lenker des All's, dess edler Spross zu sein
Die Welt mich preist! Nun ist mein Werk vollbracht,
Und Here's Zorn versöhnt. Mit Freude nun
Am Ziel schau ich auf meine Müh'n zurück.
Oechalia's Fall schmückt mich mit neuem Ruhme,
Und sei so Schluss wie Krone meiner Thaten.
(Zu Iöle gewendet.)
O Jungfrau, weine nicht! Vergiss dein Leid,
In Trachin bist du frei wie in Öechalia.

Iöle. Forgive me, gen'rous victor, if a sigh
For my dead father, for my friends, my country,
Will have its way; I cannot yet forget,
That such things were, and that I once enjoy'd them.

My father! ah! methinks I see
The sword inflict the deadly wound;
He bleeds, he falls in agony,
Dying he bites the crimson ground.

Peaceful rest, dear parent shade, Light the earth be on thee laid! In thy daughter's pious mind All thy virtues live enshrin'd.

(Ex. Itile and Oechalians.)

### Scene 6.

### HERCULES.

Hercul. Now farewell, arms! from hence the tide of time
Shall bear me gently down to mellow age;
From war to love I fly, my cares to lose
In gentle Dejanira's fond embrace.
The god of battle quits the bloody field,
And useless hang the glitt'ring spear and shield:
While all-resign'd to conqu'ring beauty's charms,
He gives a loose to love in Cytherea's arms.

### CHORUS.

Crown with festal pomp the day,
Be mirth extravagantly gay,
Bid the grateful altars smoke;
Bid the maids the youths provoke
To join the dance, while music's voice
Tells aloud our rapturous joys!

Iöle. Vergib mir, edler Sieger, wenn mein Gram Für meinen Vater, Vaterland und Freunde Sich frei ergiesst; denn stets erinnert's mich, Dass all diess war, und dass ich sein mich freute.

> Mein Vater! weh! mir dünkt, ich seh, Es schlägt dein Schwert ihn tödlich wund; Er sinkt, er fällt in Todesweh, Knirschend den Staub am blut'gen Grund.

Ruhe sanft, lieb Vaterherz, Leicht sei dir die Erde dort! In der Tochter frommem Schmerz Lebt dein Vorbild ewig fort.

(Iöle u. Oechalierinnen ab.)

### Scene.

### HERAKLES.

Herakl. Fahr hin nun, Krieg! Nun trage friedlich mich
Der Tage sanfter Fluss zum Alter hin;
Vom Kampf zu Lieb' und Glück kehr ich zurück
An meiner Dejanira treues Herz.

Der Gott der Schlacht legt ab die blut'ge Wehr,
Und rastend hängt sein strahlender Schild u. Speer:
Dieweil er, von der Liebe Reiz besiegt,
In Kytherea's Arm in süssen Banden liegt.

### CHOR.

Krönt den Tag mit Festesglanz, Und schwärmet sel'ger Freuden voll, Bringt dem Gott des Dankes Zoll; Stellt den Reihen, schlingt den Kranz Zu frohem Tanz, und Flötenklang Schalle laut zum Jubelgesang!

### ACT II.

Iöle.

### Scene 1.

An apartment. Iole and Oechalians. Sinfonia.

To fall with greater ruin? Had the gods
Made me the humble tenant of some cottage,
I had been happy.

How blest the maid, ordain'd to dwell,
With sweet content in humble cell,
From cities far remov'd,
By murm'ring rills, on verdant plains,

By murm'ring rills, on verdant plains,
To tend the flocks with village swains,
By ev'ry swain belov'd;
Though low, yet happy in that low estate,
And safe from ills, which on a princess wait.

### Scene 2.

### To her DEJANIRA.

Dejan. It must be so! fame speaks aloud my wrongs,

(aside, entering.) And ev'ry voice proclaims Alcides' falsehood;

Love, jealousy and rage at once distract me!

How blest: Da Capo.

Iöle. What anxious cares untimely thus disturb The happy consort of the son of Jove?

Dejan. Insulting maid! I had indeed been happy, But for the fatal lustre of thy beauty!

When beauty sorrow's liv'ry wears,
Our passions take the fair-one's part.
Love dips his arrows in her tears,
And sends them pointed to the heart.
When beauty: Da Capo.

### 1. Scene.

Ein Gemach. Iole und Oechalierinnen. Symphonie.

Warum ward ich geboren reich und gross,
Um nun so tief zu fallen? Gab mein Loos
Zum ärmlichen Besitz mir eine Hütte,
So lebt' ich glücklich.

Ein selig Loos ist ihr gewährt,
Die friedlich lebt am stillen Heerd,
Dem Glanz der Welt entrückt,
An kühler Flut auf Wiesen weilt,
Der Heerde Hut mit Hirten theilt,

In stiller Lust beglückt; Zwar arm, doch glücklich in der Armuth Noth, Und frei des Harm's, der Rang u. Macht bedroht. Ein selig Loos: Da Capo.

### 2. Scene.

### Zu ihr DEJANIRA.

Dejan. Es muss so sein! Laut spricht der Ruf die Schmach,

(b. Seite, eintretend.)

Die ich erduld' von des Alkiden Falschheit;

Lieb', Eifersucht und Wuth gährt mir im Busen!

Iöle. O welch ein Gram zerwühlet dein Gemüth, Beglückte Gattin des Alkiden, so?

Dejan. Ha spotte nur! wohl war zuvor ich glücklich, Eh' das Verhängniss dich hierher geleitet!

> Wenn Schönheit trägt des Kummers Kleid, Weckt Lieb' in uns der Schönen Schmerz. Den Pfeil taucht Eros in ihr Leid Und bohrt ihn tiefer in das Herz. Wenn Schönheit: Da Capo.

Iöle. Whence this unjust suspicion?

Dejan. Fame of thy beauty (so report informs me,)

First brought Alcides to Oechalia's court.

He saw, he lov'd, he ask'd you of your father;

His suit rejected, in revenge, he levell'd

The haughty town, and bore away the spoil:

But the rich prize, for which he fought and conquer'd,

Was Iöle.

Not slighted love, that laid Oechalia low,
And made the wretched Iöle a captive.
Report, that in the garb of truth, disguises
The blackest falsehood, has abused your ear
With a forged tale; but, oh! let me conjure you
For your dear peace of mind, beware of jealousy!
Ah! think what ills the jealous prove:
Adieu to peace, adieu to love,
Exchang'd for endless pain.
With venom fraught the bosom swells,

Ah! think: Da Capo.

Dejan. It is too sure, that Hercules is false.

(Going.)

7

### Scene 3.

And never-ceasing discord dwells, Where harmony should reign.

To them LICHAS.

Lichas. My god-like master?

Dejan. Is a traitor, Lichas, Traitor to Hymen, Love and Dejanira.

Lichas. Alcides false? impossible!

As stars, that rise and disappear,

Still in the same bright circle move,

So shines unchang'd thy hero's love,

Nor absence can his faith impair.

The breast where gen'rous valour dwells,

In constancy no less excels.

As stars: Da Capo.

Dejan. In vain you strive his falsehood to disguise!

(Exit Dejanira.)

Lichas. This is thy work, accursed jealousy!

### CHORUS.

Jealousy! infernal pest,
Tyrant of the human breast!
How from slightest causes bred,
Dost thou lift thy hated head!
Trifles, light as floating air,
Strongest proofs to thee appear.
Jealousy! infernal pest,
Tyrant of the human breast!

(Exit Lichas.)

### Scene 4.

### IOLE; to her HYLLUS.

Hyllus. She knows my passion, and has heard me breathe My am'rous vows; but, deaf to the soft plea, Rejects my offer'd love. — See, where she stands, Like fair Diana, circled by her nymphs.

I guess the cause that this way leads your steps.
Why will you urge a suit, I must not hear?
Love finds no dwelling in that hapless breast,
Where sorrow and her gloomy train reside.

Hyllus. The stealing hand of all-subduing time
May drive these black intruders from their seat,
And leave the heav'nly mansion of thy bosom
Serene and vacant to a softer guest.

Iole. And think'st thou, Iole can ever love
The son of Hercules, whose arms depriv'd her
Of country, father, liberty? — Impossible!

Iöle. Woher so finstrer Argwohn?

Dejan. Nur deine Schönheit (so erfahr' ich heute,)
Rief den Alkiden nach Oechalia hin.
Er sieht und liebt, erbittet dich vom Vater;
Von ihm verworfen, racherfüllt, zerstört er
Die stolze Stadt und führt die Beute weg:
Doch war der Preis, um den er focht und siegte,
Nur Iöle.

Nicht eitle Liebe, wodurch Oechalia sank,
Wodurch die arme Iöle verwaiste.
Ein Wahn, der mit der Wahrheit Kleid umhüllet
Die schwarze Lüge, er bethörte dein Ohr
Mit erfundnem Trug; doch o, lass dich beschwören:
Wenn dein Friede dir lieb, lass ab von Eifersucht!
Ach, flieh die Qual des Argwohn's du!
Dahin dein Glück, dahin die Ruh,
Vertauscht für endlos Leid.
Vergiftet wallt dein siedend Blut,
Dein Haus zerstört der Zwietracht Wuth,
Wo Friede sonst erfreut.
Ach, flieh die Qual: Da Capo.

Dejan. Es ist zu wahr, dass der Alkide falsch! (Gehend.)

### 3. Scene.

Zu ihnen LICHAS.

Lichas. Wie, mein Gebieter?

Dejan. Ein Verräther, Lichas, Am Bund der Eh' und Lieb' und Dejanira.

Lichas. Falsch der Alkide? Unmöglich ist's!

So wie ein Stern, der niederfährt,

Doch strahlend seine Bahn durchrollt,

So glänzend strahlt wie reines Gold

Des Helden Treue unversehrt.

Die Brust, die edler Muth beseelt,

Ist auch in Treue auserwählt.

So wie ein Stern: Da Capo.

Dejan. Du suchst umsonst zu leugnen seine Schmach!

Lichas. Diess ist dein Werk, verruchte Eifersucht!

### CHOR.

Eifersucht, o Höllenfluch,
Folter der gequälten Brust,
Die erschafft aus eitlem Trug
Eigne Pein mit schnöder Lust!
Schatten, leicht wie Luft verscheucht,
Ist der Wahn, der dich erzeugt.
Eifersucht, o Höllenfluch,
Folter der gequälten Brust!

(Lichas ab.)

### 4. Scene.

### IOLE; zu ihr HYLLOS.

Hyllos. Sie kennt mein Leiden, und sie hat gehört

(b. Seite,
eintretend.)

Mein Liebesflehn, doch taub für meine Qual
Verwirft sie mein Gesuch. Sieh, wie sie steht
Gleich einer Göttin in der Nymphen Kreis.

Iöle. Nur allzuwohl
Errath ich dich, und was hierher dich führt.
Wie forderst du von mir, was sich nicht ziemt!
Nicht wohnet Liebe in der kranken Brust,
Wo Sorge weilet und ihr finstrer Zug.

Hyllos. Die linde Hand der Zeit, die Alles heilt, Treibt bald die schwarzen Störer dort hinweg, Und räumt die holde Wohnung deines Herzens In heitrem Glücke einem sanftern Gast.

Iöle. Und denkst du, Iöle hab' Liebe für

Den Sohn des Herakles, dess Arm ihr raubte
den Vater, Freiheit, Vaterland? O nimmermehr!

Hyllus. I own the truths, that blast my springing hopes;
Yet oh permit me, charming maid, to gaze
On those dear beauties, that enchant my soul,
And view, at least, that heav'n—I must despair to
gain.

Is this, is this the son of Hercules,
For labours fam'd, and hardy deeds of arms?
Oh prince, exert the virtues of thy race,
And call forth all thy father in thy soul.

BSB

Banish love from thy breast,
'Tis a womanish guest,
Fit only mean thoughts to inspire.
Bright glory invites thee,
Fair honour excites thee,
To tread in the steps of thy sire.
Banish: Da Capo.

Hyllus. Forgive a passion, which resistless sways Ev'n breasts immortal!

From celestial seats descending,
Joys divine awhile suspending,
Gods have left their heav'n above,
To taste the sweeter heav'n of love.
Cease my passion then to blame,
Cease to scorn a god-like flame.
From celestial: Da Capo.

### CHORUS.

Wanton god of amorous fires,
Wishes, sighs and soft desires,
All nature's sons thy laws maintain!
O'er liquid air, firm land and swelling main
Extends thy uncontrol'd and boundless reign.

### Scene 5.

Another apartment.
HERCULES and DEJANIRA.

Dejan. Yes, I congratulate your titles, swell'd
With proud Oechalia's fall — but, oh! I grieve
To see the victor to the vanquish'd yield. —
How lost, alas! how fall'n from what you were!
Your fame eclips'd, and all your laurels blasted!

Hercul. Unjust reproach! no, Dejanira, no! While glorious deeds demand a just applause!

Alcides' name in latest story
Shall with brightest lustre shine.
And future heroes rise to glory
By actions emulating mine.
Alcides' name: Da Capo.

Dejan. Oh glorious pattern of heroic deeds!

The mighty warrior, whom not Juno's hate,

Nor a long series of incessant labours

Could e'er subdue, a captive maid has conquer'd!

Oh shame to manhood! oh disgrace of arms!

Resign thy club and lion's spoils,
And fly from war to female toils!
For the glittering sword and shield
The spindle and the distaff wield!
Thund'ring Mars no more shall arm thee,
Glory's call no more shall warm thee,
Venus and her whining boy
Shall all thy wanton hours employ.
Resign: Da Capo.

Hercul. You are deceived! some villain has bely'd My ever-faithful love and constancy.

Dejan. Would it were so, and that the babbler fame Had not through all the Grecian cities spread The shameful tale!

Hercul. The priests of Jupiter
Prepare with solemn rites to thank the god

Hyllos. Ich fühl' es wohl, diess tilgt mein Hoffen aus: Doch o gestatte, reizend Kind, Den Anblick mir der Schönheit, die mich ganz entzückt,

Zu schau'n den Reiz, der mir versagt ist zum Besitz.

Iöle. Ist diess, ist diess der Sohn des Herakles, Den hoher Ruhm der Waffenthaten schmückt? O Fürst, nun zeige deines Stammes Kraft, Und sei ein Held, des tapfren Vaters werth.

Banne Lieb' aus der Brust,
's ist ein weibischer Gast,
Der schnöde in Schmach dich verstrickt.
Die Ehre beseelt dich,
Dein Name erwählt dich
Zum Ruhm, der den Helden beglückt.
Banne Lieb': Da Capo.

Hyllos. Sprich mild von Liebe, die als Sieger herrscht Selbst über Götter!

> Den olymp'schen Höh'n entweichend, Liessen Götter niedersteigend Ihren ew'gen Thron zurück, Zu kosten süsser Liebe Glück. Schmähe denn die Flamme nicht, Die die Kraft der Götter bricht. Den olymp'schen Höh'n: Da Capo.

### CHOR.

Holder Gott der Liebesglut, Sehnsucht, Lust und süsser Qual, Was lebt und webt, umschlingt dein Band! Das Reich der Luft, die mächt'ge Flut Beherrscht die Allmacht deiner starken Hand.

### 5. Scene.

Ein anderes Gemach.
HERAKLES und DEJANIRA.

Dejan. Ja, mir gefällt dein Thatenruhm, erhöht Noch durch Oechalia's Fall; doch o, mich härmt Zu sehn den Sieger der Besiegten Sklav, So tief herab von seiner Höh gestürzt, Den Lorbeer welk und seinen Ruhm verdunkelt.

Herakl. Du irrest weit! Nein Dejanira, nie, So lang die Kraft der Thaten Preis erwirbt!

> Mein Name wird in allen Zeiten Hell im Glanz der Ehren stehn. Ruhm werden sich und Preis bereiten, Die des Alkiden Pfade gehn. Mein Name: Da Capo.

Dejan. O glorreich Vorbild kühnen Heldenmuths!

Den tapfren Krieger, den nicht Here's Hass,

Noch eine Kette unerhörter Leiden

Jemals gebeugt, besiegt ein armes Mädchen!

O Schmach der Mannheit, o der Waffen Schmach!

Leg ab die Keul' und Löwenhaut
Und flieh vom Kampf zu Weibertand!
Für den blinkenden Speer und Schild
Nimm Rocken und Spindel du zur Hand!
Nicht mehr lockt der Gott des Krieges,
Nicht mehr dich der Ruhm des Sieges,
Nur der Liebe kind'scher Gott,
Er treibt mit deinem Herzen Spott.
Leg ab die Keul': Da Capo.

Herakl. Du bist betrogen! Es war ein falscher Freund, Der meine Treue dir verleumdete.

Dejan. O wär' es so, und trüge das Gerücht Nur nicht durch aller Griechen Städte rings Die Schmach umher!

Herakl. Kronion's Priesterschaft Begeht nach heil'gem Brauch das Fest des Danks For the success of my victorious arms: The ready sacrifice expects my presence. I go, meantime let these suspicions sleep, Nor causeless jealousy alarm your breast.

BSB

(Exit.)

### Scene 6.

### DEJANIRA.

Dejan. Dissembling, false, perfidious Hercules!

Did he not swear, when first he woo'd my love,

The sun should cease to dawn, the silver moon

Be blotted from her orb, ere he prov'd false?

Cease, ruler of the day, to rise, Nor, Cynthia, gild the ev'ning skies; To your bright beams he made appeal, With endless night his falsehood seal!

Some kinder pow'r inspire me, to regain
His alienated love, and bring the wand'rer back!
Ha! lucky thought! I have a garment, dipt
In Nessus' blood, when from the wound he drew
The barbed shaft, sent by Alcides' hand;
It boasts a wond' rous virtue, to revive
Th'expiring flame of love: so Nessus told me,
When dying to my hand he trusted it —
I will prevail with Hercules to wear it,
And prove its magic force —
And see, the herald!
Fit instrument, to execute my purpose!

### Scene 7.

### To her LICHAS.

Dejan. Lichas, thy hands shall to the temple bear
A rich embroider'd vest, and beg thy lord
Will instant o'er his manly shoulders throw
His consorts gift, the pledge of reconcilement.

Lichas. Oh pleasing task! oh happy Hercules!

Constant lover's, never roving,
Never jealous torments proving,
Calm, imperfect pleasures taste.
But the bliss to rapture growing,
Bliss from reconcilement flowing,
This is love's sublime repast.

Dejan. But see, the princess Iole! - Retire! -

(Exit Lichas.)

Dejan.

Be still my jealous fears, and let my tongue Disguise the torture of my bleeding heart. —

### Scene 8.

### To her IoLE.

Dejan. Forgive me, princess, if my jealous frenzy
Too roughly greeted you! I see, and blame
The error, that misled me to insult
That innocence and beauty.

That innocence and beauty.

That innocence and beauty.

Thank the gods,

That have inspir'd your mind with calmer thoughts,

And from your breast remov'd the vulture Jealousy!

Live, and be happy in Alcides' love,

While wretched Iöle — (Weeping.)

Dejan. Princess, no more! — but lift those beauteous eyes
To the fair prospect of returning happiness.
At my request Alcides shall restore you
To liberty, and your paternal throne.

### DUET.

Dejan. Joys of freedom, joys of pow'r Wait upon the coming hour,
And court thee to be blest.

Für meiner Waffen ehrenvollen Sieg: Es heischt der Opferbrauch, dass ich erscheine. Ich geh; dieweil wirf deinen Argwohn ab; Grundlose Eifersucht zerreisst dein Herz.

(Ab.)

### 6. Scene.

### DEJANIRA.

Dejan. O falscher du, treuloser Herakles!

War nicht sein Schwur, als er mich liebend warb,
Nicht wandle so der Mond, die Sonne nicht
So fest in ihrem Kreis, wie seine Treue?

Birg, Gott der Sonne deine Pracht, Noch strahle, Selene, mehr zur Nacht; Er brach den Eid, den er euch sprach, Mit ew'ger Nacht bedeckt die Schmach!

Ein guter Gott gewinne hülfreich mir
Das abgewandte Herz des Flüchtigen zurück.
Ha! wohl bedacht! das Kleid des Nessos, roth
Gefärbt im Blut, als aus der Wund' er zog
Den spitzen Schaft von des Alkiden Hand,
Hat eine Wundergabe, neu zu zünden
Erstorbner Liebe Glut: so sagte Nessos,
Als sterbend mir das Kleid er anvertraut.
Ich send es hin, dass Herakles es trage
Und prüfe seine Kraft —
Da kommt der Herold,
Der tauglichste zu dienen meinem Anschlag.

### 7. Scene.

### Zu ihr LICHAS.

Dejan. Lichas, geh' bringe zu dem Tempel hin Diess reich gestickte Kleid zu Herakles, Dass er es schlinge um die Heldenbrust, Der Gattin Gab', ein Pfand versöhnter Liebe.

Lichas. O schöne Pflicht! o sel'ger Herakles!

Standhaft Lieben, niemals wankend, Nie an Zweifels Qualen krankend, Füllt mit stiller Glut die Brust. Doch die Glut, die hoch aufflammet, Glut die aus Versöhnung stammet, Diess ist höchste Liebeslust.

Dejan. Doch sieh, die schöne Iole. Zurück!

(Lichas ab.)

Sei still, empörtes Herz! kein leiser Laut Enthüll' die Qualen der empörten Brust. —

### 8. Scene.

### Zu ihr lole.

Dejan. Vergib mir, Jungfrau, wenn ich Arges wähnend Dir rauh begegnete! Mit Reu' und Scham Bekenne ich den Wahn, der mich bethört, Dein schuldlos Herz zu kränken.

Iöle.

Dank' dem Gott,

Der dein Gemüth gestillt mit bessrem Rath

Und von der Brust gescheucht den Geier Eifersucht.

Sei du beseligt in des Helden Arm,

Dejan.

Weil ich Unsel'ge hier, — (Weinend)

Arme! nichts mehr!

Erheb' dein schönes Aug' zur schönen Aussicht

Einer heitren Zukunft. Auf mein Gesuch gibt

Herakles.

Die Freiheit zurück an dich und deines Vaters Thron.

### DUETT.

Glanz der Freiheit, Glanz der Macht Winket dir zu heitrer Pracht, Und spricht dir sanfte Tröstung zu.

3

Töle.

What heav'nly-pleasing sounds I hear! How sweet they steal upon my ear, And charm my soul to rest.

(Exit Iöle.)

Dejan. Father of Hercules, great Jove, succeed This last expedient of despairing love!

CHORUS.

Love and Hymen, hand in hand, Come, restore the nuptial band! And sincere delights prepare, To crown the hero and the fair. Love and Hymen: Da Capo. Iöle. O freundlich holder Klang voll Lust!
Wie süss beschleicht er mir die Brust
Und wiegt mein Herz zur Ruh.

(Iöle ab.)

Dejan. Vater des Herakles, o Zeus, gib Heil, Dass nicht Verzweiflung meine Seele fasst!

CHOR.

Lieb und Eintracht, Hand in Hand, Schlinget neu der Trèue Band! Und mit jungem Glücke krönt Das Paar, das Friede neu versöhnt. Lieb und Eintracht: Da Capo.

### ACT III.

### Scene 1.

Lichas and Trachinians. Sinfonia.

Lichas. Ye sons of Trachin, mourn your valiant chief, Return'd from foes and dangers threat'ning death, To fall, inglorious, by a woman's hand.

First Trachinian. Oh! doleful tidings!

As the hero stood,
Prepared for sacrifice, and festal pomp
Adorn'd the Temple, these unlucky hands
Presented him, in Dejanira's name,
A costly robe, the pledge of reconcilement.
With smiles, that testified his rising joy,
Alcides o'er his manly shoulders threw
The treach'rous gift — but, when the altar's flame
With warmth began to dew his moisten'd limbs,

With warmth began to dew his moisten'd limbs,
The clinging robe, by cursed art envenom'd,
Through all his joints dispers'd a subtle poison.
Frantic with agonizing pain, he flings
His tortur'd body on the sacred floor,
Then strives to rip the deathful garment off,
But, with it, tears the bleeding, mangled flesh;
His dreadful cries the vaulted roof returns!

Oh scene of unexampled woe, Oh sun of glory sunk so low! What language can our sorrow tell! Gallant, unhappy chief, farewell!

First Trachinian. Oh fatal jealousy! oh cruel recompense Of virtue, in severest labours try'd!

### CHORUS.

Tyrants now no more shall dread On necks of vanquish'd slaves to tread; Horrid forms, of monstrous birth, Again shall vex the groaning earth, All fear of punishment is o'er: The world's avenger is no more!

### Scene 2.

The Temple of Jupiter.

Hercules, Hyllus, Priests and Attendants.

Hercul. Oh Jove! what land is this, what clime accurst, By raging Phoebus scorch'd? I burn, I burn, Tormenting fire consumes me — oh I die! Some ease, ye pitying pow'rs! I rage, with more than stygian pains; Along my fev'rish veins, Like liquid fire, the subtle poison hastes. Boreas, bring thy northern blast, And through my bosom roar! Or, Neptune, kindly pour ocean's collected flood Into my breast, and cool my boiling blood!

### 1. Scene.

Lichas und Trachinier. Symphonie.

Lichas. Ihr Söhne Trachin's! klagt des Helden Loos, Der heimgekehrt aus Kampfgefahr und Tod, Ruhmlos zu fallen unter Weibes Hand.

Erster Trachinier. O Schreckenskunde!

Lichas. Als der König stand, Bereit für den Opferdienst, und Festespracht Den Tempel schmückte, reicht diese Hand (Unsel'ge Gab'!) in Dejanira's Nam' Ein köstlich Kleid als Pfand ihm der Versöhnung. Mit Lächeln nahm er es hochfreudig an, Und um die breiten Schultern warf er sich Das Prachtgewand. Doch als der Flamme Glut Die feuchten Glieder ihm erwärmend netzt, Umstrickt das Kleid, durch grause Kunst getränket, Die Glieder ihm mit plötzlicher Vergiftung. Rasend in bittrem Todeskampf sinkt er Gefoltert nieder auf den heil'gen Grund. Er will entziehn das tödtliche Gewand, Doch mit ihm weg reisst er das blut'ge Fleisch; Sein Jammerschrei erfüllt den Tempelbau!

> O Bild des Jammers, nie gesehn, O eitler Ruhm, der so verfällt! Wer kann ermessen unser Weh! Fahr wohl, unsel'ger, tapfrer Held!

Erster Trachinier. O schnöde Eifersucht! ha wie belohnest du Die Tugend, in so hartem Kampf erprobt!

### CHOR.

Nicht mehr schützt dein Arm hinfort Vor der Tyrannen Zwang und Mord! Ungethüm in Schreckgestalt Erfüllet rings die Erde bald! Furcht und Götterschen entfliehn: Der Menschheit Rächer sank dahin!

### 2. Scene.

Tempel des Zeus.

HERAKLES, HYLLOS, Priester und Gefolge.

Herakl. O Zeus! welch Land ist diess? welch ein Gebiet,
Von Phöbos' Strahl durchglüht? O Pein, o Pein,
Des Feuers Glut verzehrt mich — O ich sterbe,
O schont ihr güt'gen Götter!
O Qual, die mich zerreisst;
Durch meine Adern kreist
(Ein Feuerstrom) das martervolle Gift.
Boreas, sende deinen Sturm
Durchschauernd auf mein Haupt!
Poseidon, giesse aus des Meer's gewalt'ge Flut
In meine Brust, und kühl' mein siedend Blut!

I rage, with more than stygian pains! Boreas! or Neptune! oh cool my boiling blood!

Hyllus. Great Jove! relieve his pains!

Hercul. Was it for this unnumber'd toils I bore?
Oh Juno and Eurystheus, I absolve ye!
Your keenest malice yield to Dejanira's;
Mistaken, cruel, treacherous Dejanira!
Oh, this curst robe! it clings to my torn sides,
And drinks my vital blood!

Hyllus.

Alas! my father!

Hercul. My son! observe thy dying sire's request:
While yet I live, bear me to Oeta's top;
There, on the summit of that cloud-capt hill,
The tow'ring oak and lofty cypress fell,
And raise a funeral pile; upon it lay me:
Then fire the kindling heap, that I may mount
On wings of flame, to mingle with the gods!

Hyllus. Oh glorious thought! worthy the son of Jove!

Hercul. My pains redouble — oh! be quick, my son, And bear me to the scene of glorious death.

Hyllus. How is the hero fall'n!

Let not fame the tidings spread
To proud Oechalia's conquer'd wall.
The baffled foe will lift his head,
And triumph in the victor's fall.
Let not fame: Da Capo.

(Exeunt. Hercules borne off.)

### Scene 3.

The Palace. DEJANIRA, sola.

Dejan. Where shall I fly! where hide this guilty head?
Oh fatal error of misguided love!
Oh cruel Nessus, how art thou reveng'd!
Wretched I am! by me Alcides dies!
These impious hands have sent my injur'd lord
Untimely to the shades! let me be mad!
Chain me, ye furies, to your iron beds,
And lash my guilty ghost with whips of scorpion!

See! see! they come! Alecto with her snakes!
Megaera fell, and black Tisiphone!
See the dreadful sisters rise!
Their baneful presence taints the skies!
See the snaky whips they bear!
What yellings rend my tortur'd ear!
Hide me from their hated sight,
Friendly shades of blackest night!
Alas! no rest the guilty find
From the pursuing furies of the mind!

### Scene 4.

DEJANIRA. To her IÖLE.

Dejan. Lo! the fair, fatal cause of all this ruin!

Fly from my sight, detested sorc'ress, fly,

Lest my ungovern'd fury rush upon thee,

And scatter thee to all the winds of heav'n!

Alas! I rave! the lovely maid is innocent,

And I alone the guilty cause of all!

Though torn from ev'ry joy, a father's love,
My native land and dear-priz'd liberty,
By Hercules' arms, still must I pity
The countless woes of this unhappy house.

My breast with tender pity swells
At sight of human woe.
And sympathetic anguish feels,
Where'er heav'n strikes the blow.
My breast: Da Capo.

O Qual, die mich zerreisst! Boreas! Poseidon! o kühlt mein siedend Blut!

Hyllos. O Zeus, erlös' ihn bald!

Herakl. So ist nun diess all meiner Thaten Lohn?

O Here und Eurystheus, ich vergeb' euch!
All eure Bosheit weicht vor Dejanira's,
Der schnöden, grausen, thörichten Dejanira!
Weh, diess Gewand zerreisst die Glieder mir,
Und saugt mein Lebensmark!

Hyllos. Weh mir, mein Vater!

Herakl. O Sohn! vernimm des Vaters letzt' Gebot:
Weil noch ich leb', führ' mich auf Oeta's Haupt;
Dort auf dem Gipfel des umwölkten Berg's
Fälle der Eich' und Ceder schlanken Stamm,
Der Scheiter mächt'gen Stoss lass mich besteigen,
Entzünde dann die Glut, dass ich entschweb'
Im Flammenglanz zu dem Olymp empor!

Hyllos. Glorreicher Tod! würdig des Sohnes Zeus'!

Herakl. Neu ras't der Schmerz — o! sei rasch, mein Sohn, Geleit' zur Stätte mich ruhmvollen Tods.

Hyllos. Wie kam der Held zu Fall!
Schweigt, o schweigt, dass nicht der Ruf
Dort in Oechalia's Stadt erschall';
Dass nicht der Feind das Haupt erheb'
Und jauchze zu des Siegers Fall.
Schweigt, o schweigt: Da Capo.

(Ab. Herakles weggetragen.)

### 3. Scene.

Palast. DEJANIRA, allein.

Dejan. Wo flieh ich hin? wo berg' ich dieses Haupt?
O grauser Irrwahn der bethörten Liebe!
Grausamer Nessos, wie bist du gerächt!
Schreckliches Weib! durch dich starb Herakles!
Ruchlose Hand, durch dich versinkt der Held
Vorzeitig zu den Schatten! Grimm fasst mich an!
Greift mich, Erinnyen, mit der Eisenfaust
Und schlagt die schuld'ge Brust mit Schlangengeisseln!

Seht, seht, o seht! Alektos Schlangenhaupt!
Megära dort, und dort Tisyphone!
Seht die grausen Schwestern nahn!
Ein Pesthauch qualmt vor ihrer Bahn!
Seht, seht den schaudervollen Chor!
Ihr Schreckensschrei zerreisst mein Ohr.

Bergt mich, schützt mich vor ihrer Macht, Traute Schatten schwarzer Nacht! Umsonst! kein Friede labt die Brust, Die sich in Qualen windet schuldbewusst!

### 4. Scene.

DEJANIRA. Zu ihr Iole.

Dejan. Sieh! da kommt, die die Schuld all dieses Jammers!
Flieh von mir weg, verhasste Zaub'rin, flieh,
Dass nicht mein Grimm sich gegen dich entfesselt
Und deine Glieder streut in alle Winde!
Weh mir! ich rase! das holde Kind ist schuldlos,
Und ich allein die Schuld an all dem Weh!

Iöle. Beraubt zwar jeder Lust der Vaterliebe, Der Freiheit auch, des theuren Heimatlands Durch Herakles' Hand, doch klag' ich jammernd Das Graungeschick, das dieses Haus zerstört.

> Mein Herz aus sanftem Mitleid schwillt Im Gram um fremde Noth. Die Thrän' in stillem Schmerze quillt, Wo Gott mit Strafe droht. Mein Herz: Da Capo.

### Scene 5.

To them the Priest of Jupiter, HYLLUS, LICHAS and Trachinians.

Priest. Princess, rejoice! whose heav'n-directed hand Has rais'd Alcides to the court of Jove!

Dejan. Speak, priest! what means this dark, mysterious greeting?

That he is dead, and by this fatal hand —
Too sure, alas! my bleeding heart divines.

Priest. Borne (by his own command) to Oeta's top,
Stretch'd on a funeral pile, the hero lay,
The crackling flames surround his manly limbs —
When lo! an eagle, stooping from the clouds,
Swift to the burning pile his flight directs;
There lights a moment, then, with speedy wing,
Regains the sky. Astonish'd, we consult
The sacred grove, where sounds oracular
From vocal oaks disclose the will of Jove.
Here the great sire his offspring's fate declared:

"His mortal part by eating fires consum'd,
His part immortal to Olympus borne,
There with assembled deities to dwell."

Lichas. He, who for Atlas prop'd the sky,
Now sees the sphere beneath him lie,
In bright abodes
Of kindred gods,
A new-admitted guest,
With purple lips
Brisk nectar sips,
And shares th'ambrosial feast.

Dejan. Words are too faint to speak the warring passions, That combat in my breast — grief, wonder, joy, By turns deject and elevate my soul.

Priest Nor less thy destiny, illustrious maid,

Is Jove's peculiar care, who thus decrees:

Hymen with purest joys of love shall crown
Oechalia's princess and the son of Hercules.

Hyllus. How blest is Hyllus, if the lovely Iole, Consenting, ratifies the gift of heav'n!

Iöle. What Jove ordains, can Iöle resist?

DUET.

Iöle. Oh prince, whose virtues all admire,

Since Jove has ev'ry bar remov'd, I feel my vanquish'd heart conspire To crown a flame by heav'n approv'd.

Hyllus. Oh princess, whose exalted charms
Above ambition fire my breast,
How great my joy to fill those arms,
At once with love and empire blest!

I grieve no more, since now I see
All happiness restor'd in thee.
I ask no more, since now I find
All earthly good in thee combin'd.

Priest. Ye sons of freedom, now, in ev'ry clime, With joyful accents, sing the deathless chief, By virtue to the starry mansions rais'd.

### CHORUS.

To him your grateful notes of praise belong,
The theme of liberty's immortal song!
Aw'd by his name, oppression shuns the light,
And slav'ry hides her head in depths of night,
While happy climes to his example owe
The blessing that from peace and freedom flow.
To him your grateful notes of praise belong,
The theme of liberty's immortal song!

### 5. Scene.

Zu ihnen der Priester des Zeus, HYLLOS, LICHAS und Trachinier.

Priester. Freude sei dir, durch die des Schicksals Hand Zum Thron der Götter den Alkiden hob!

Dejan. Sag an, was ist der Sinn des dunkeln Grusses?

Dass er dahin, dahin durch diese Hand,

Allzugewiss sagt mir's mein blutend Herz!

Priester. Dort, wie er selbst gebot, auf Oeta's Haupt Lag auf dem Scheiterbett der starke Held, Von Flammen rings die Glieder schon umglüht, Da sieh — ein Adler von dem Himmel her Lenkt seinen stolzen Flug zum Scheiterstoss, Schwebt auf ihn nieder, stürmt mit raschen Schwin-

gen dann zurück.
Wir forschen staunend nach im Tempelhain,
Wo uns der Seherspruch aus heil'ger Eiche
Zeus Willen offenbart, wo uns der Gott
des Sohn's Geschick verkündet: » sein sterblich Theil
Wird von der Glut verzehrt,
Doch seine Seele schwebt zum Himmel auf
Zum sel'gen Aufenthalt im Götterkreis. «

Lichas. Er, der des Himmels Säule war,
Sieht nun herab auf unsre Schaar,
In sel'ger Rast,
Frei aller Last,
Der Ew'gen neuer Gast
Im Göttersaal,
Beim Goldpokal,
Ihr Gast beim Freudenmahl.

Dejan. Mir stockt das Wort, der Seele Kampf zu schildern, Der mir das Herz bewegt; Schmerz, Staunen, Lust Zerpressen mir — und schwellen mir die Brust.

Priester Und auch dein Schicksal, o edle Jungfrau,

(zu Iole). Nimmt Zeus in seine Hand, der so gebeut:

Hymen soll mit der Liebe Lohn

Oechalia's Fürstin krönen, u. den Sohn des Herakles.

Hyllos. Wie selig bin ich, wenn die holde Iöle Gewähret, was der Himmel mir verheisst.

Iöle. Wenn Zeus gebeut, wie dürft' ich widerstehn?

DUETT.

Iöle. O Held, dess Ruhm in aller Mund,
Da mir der Schluss des Schicksals kund,
Weicht mein besiegtes Herz dem Drang
Der süssen Macht, die mich bezwang.

Hyllos. Du, deren Huld mein Herz entzückt,
Wie fühl' ich mich so hoch beglückt,
Zu ruhn von dieser Tage Harm
Bei deinem Reiz, in deinem Arm!

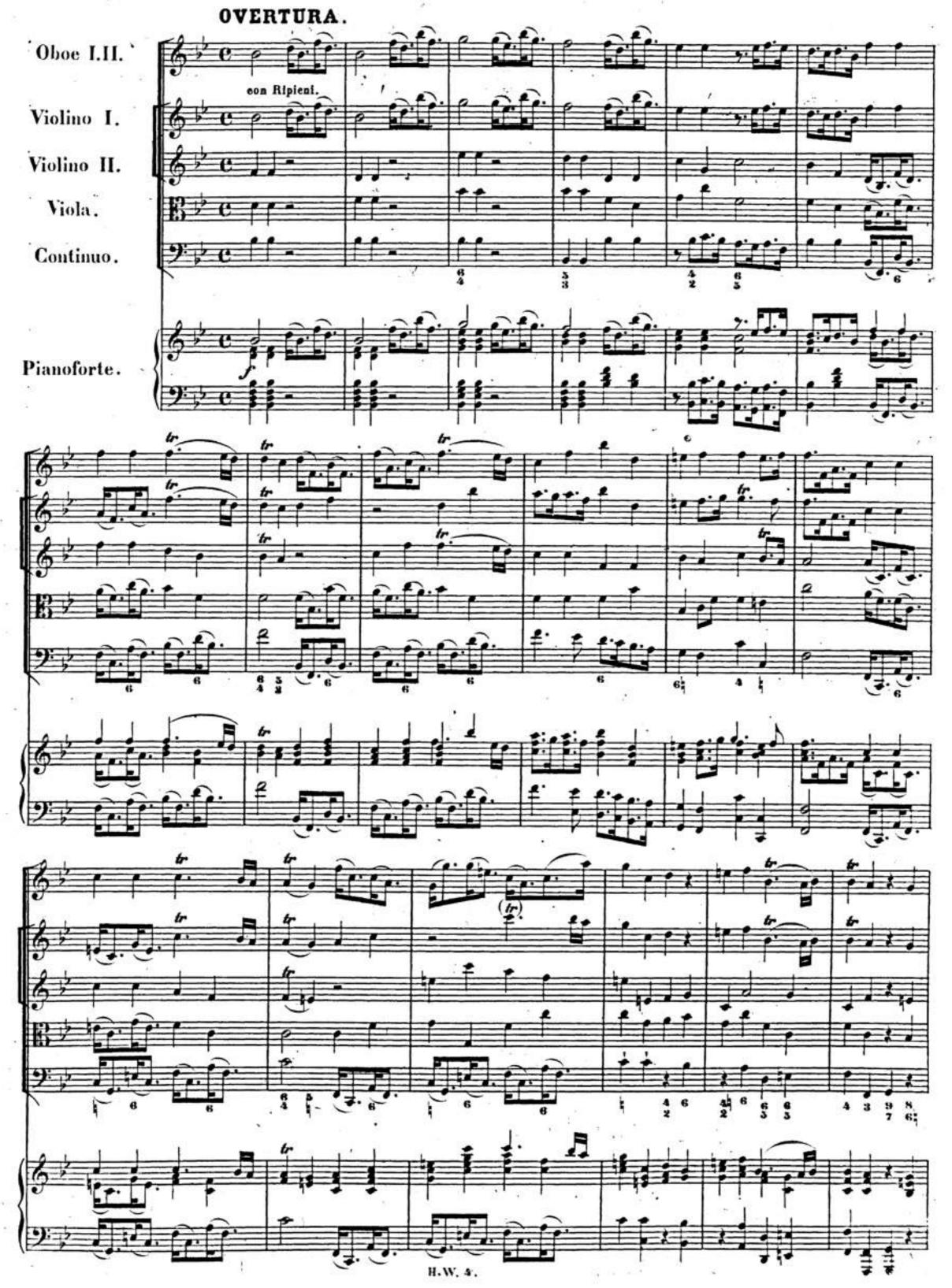
Mich härmt nichts mehr, da alles Glück Mit dir, durch dich mir kam zurück. Mich lockt nichts mehr, da alles Heil Mit dir, durch dich mir ward zu Theil.

Priester. Ihr freien Männer, nun durch alles Land In frohem Sange singt des Helden Preis, Der auffuhr zu der Götter sel'gem Thron.

### CHOR.

Stimmt an den Preisgesang, von Dank durchglüht,
Dem Freiheitgründer ein unsterblich Lied!
Vor ihm entschwand der Willkur Eigenmacht,
Gewaltthat birgt ihr Haupt in tiefe Nacht,
Und selig lebt das Volk, das er berieth,
Im Segen, der aus Fried' und Freiheit blüht.
Stimmt an den Preisgesang, von Dank durchglüht,
Dem Freiheitgründer ein unsterblich Lied!

### ACT I.











6

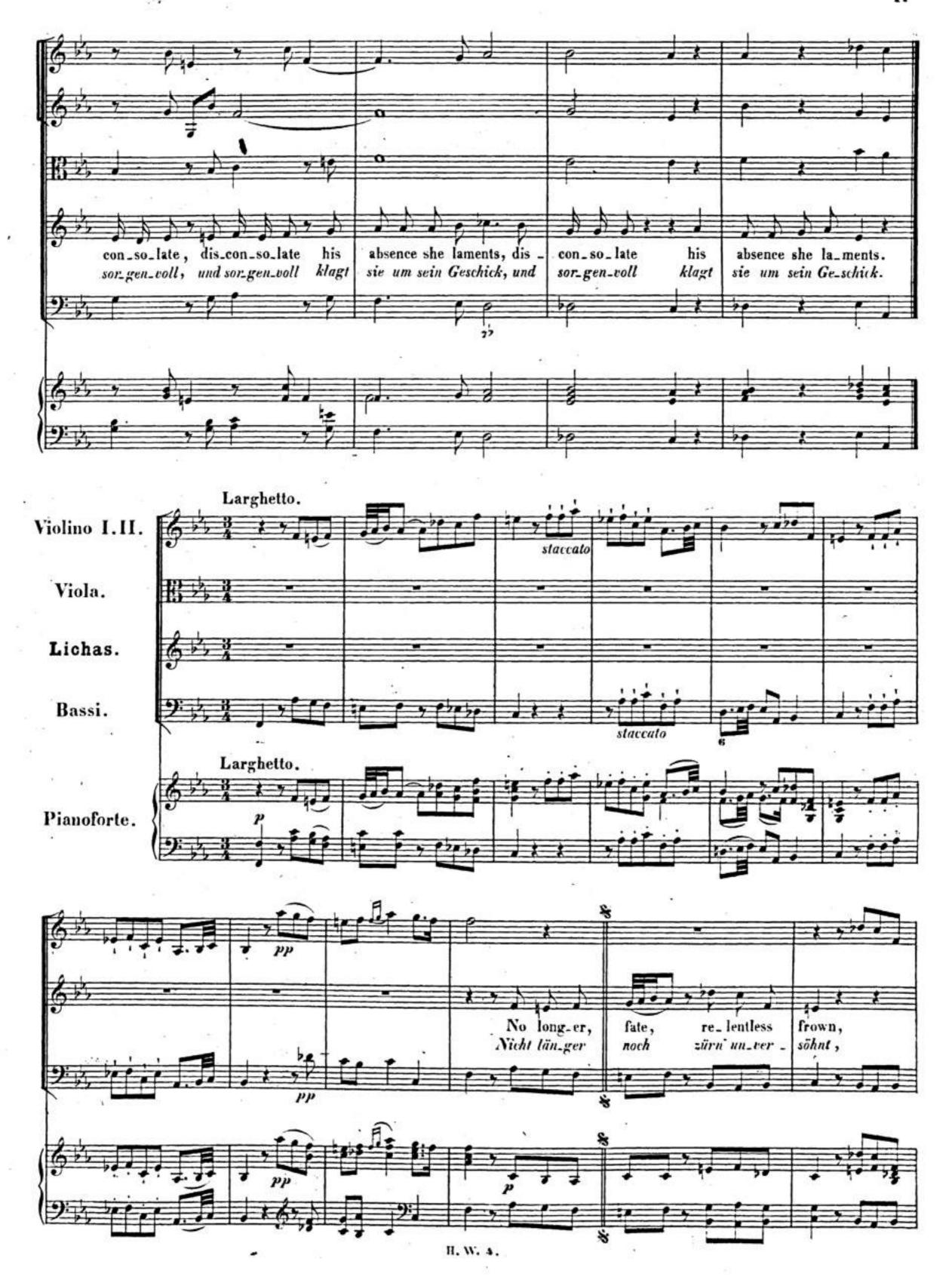








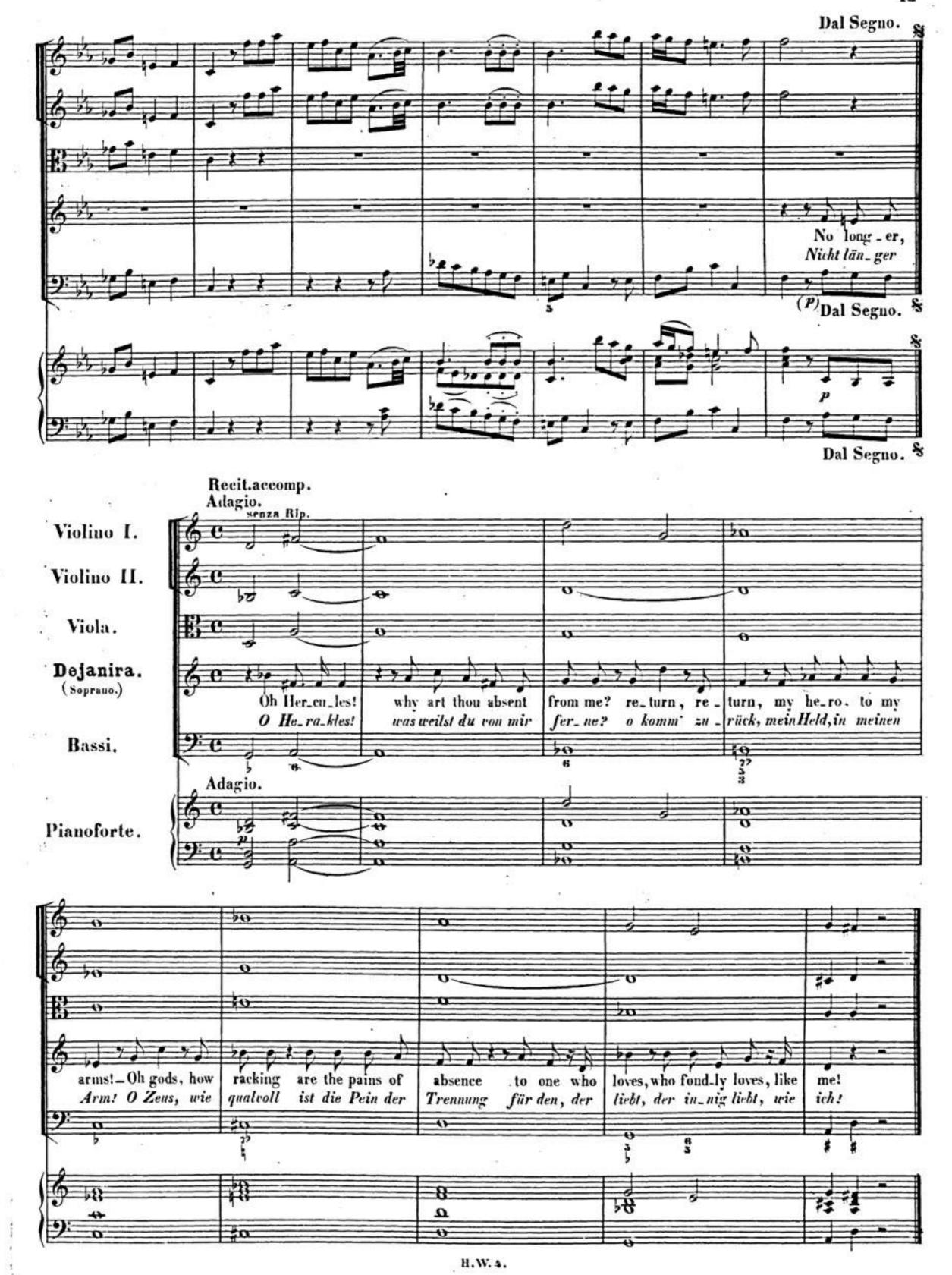






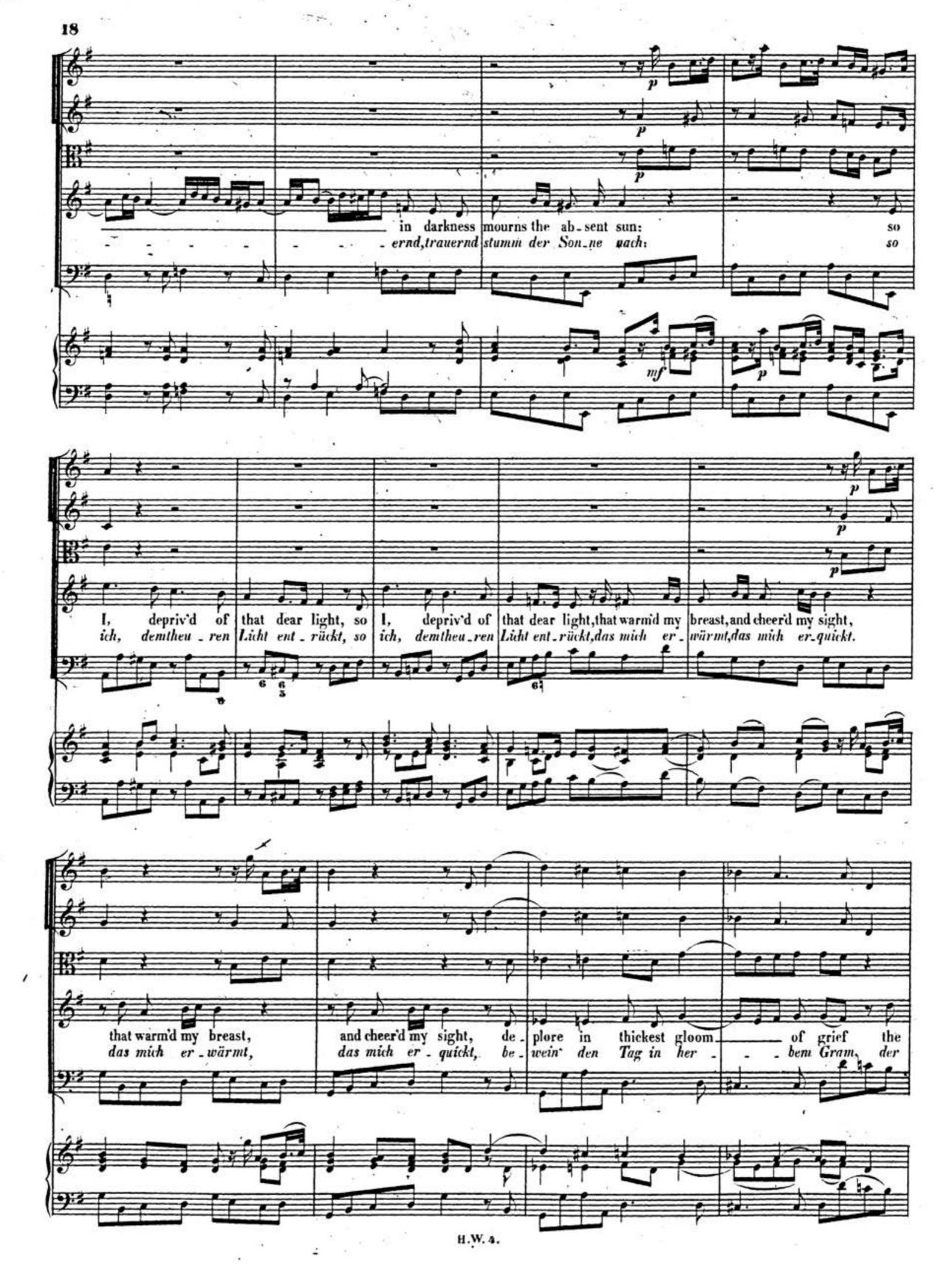




















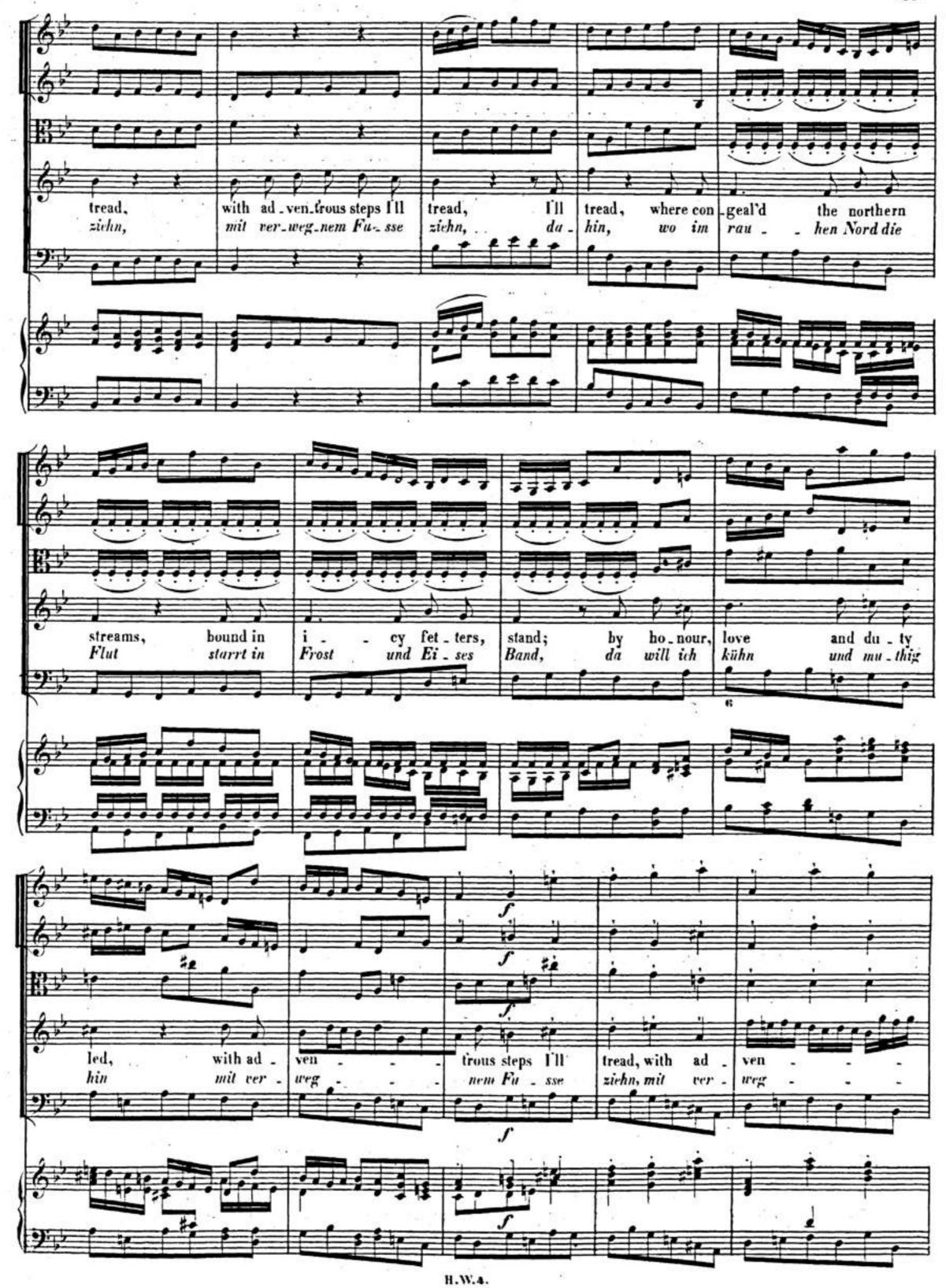










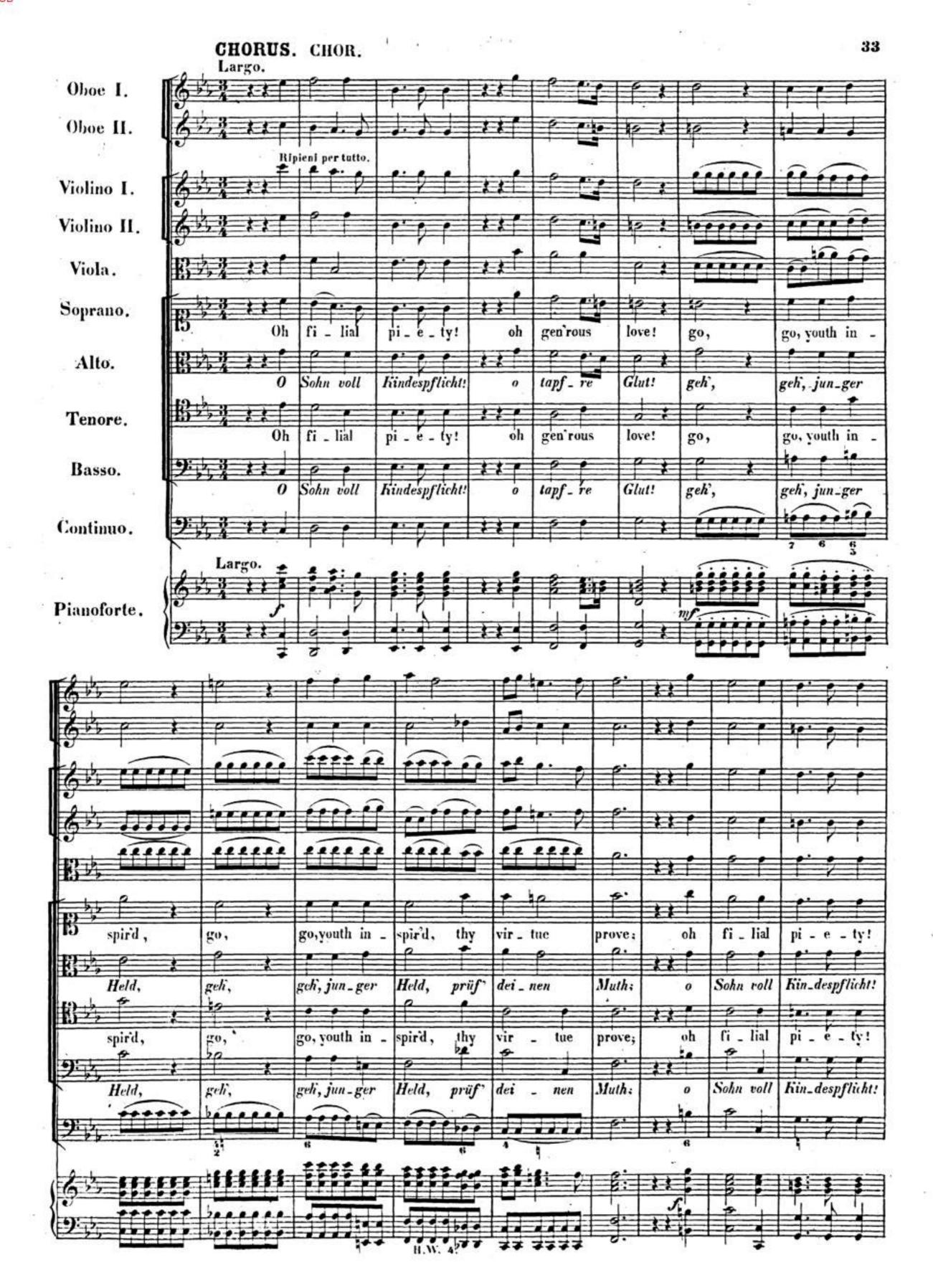


























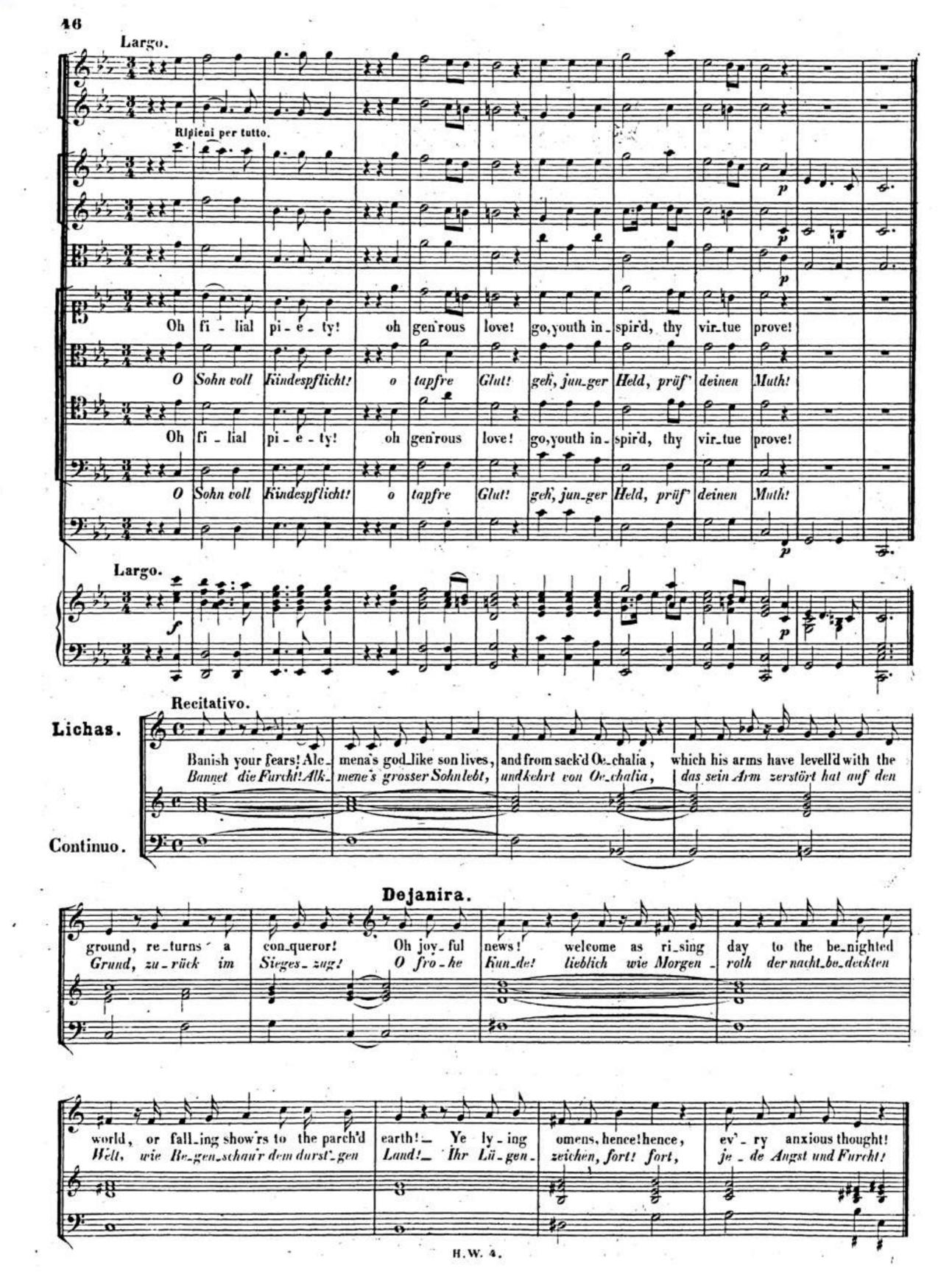














H. W. 4.









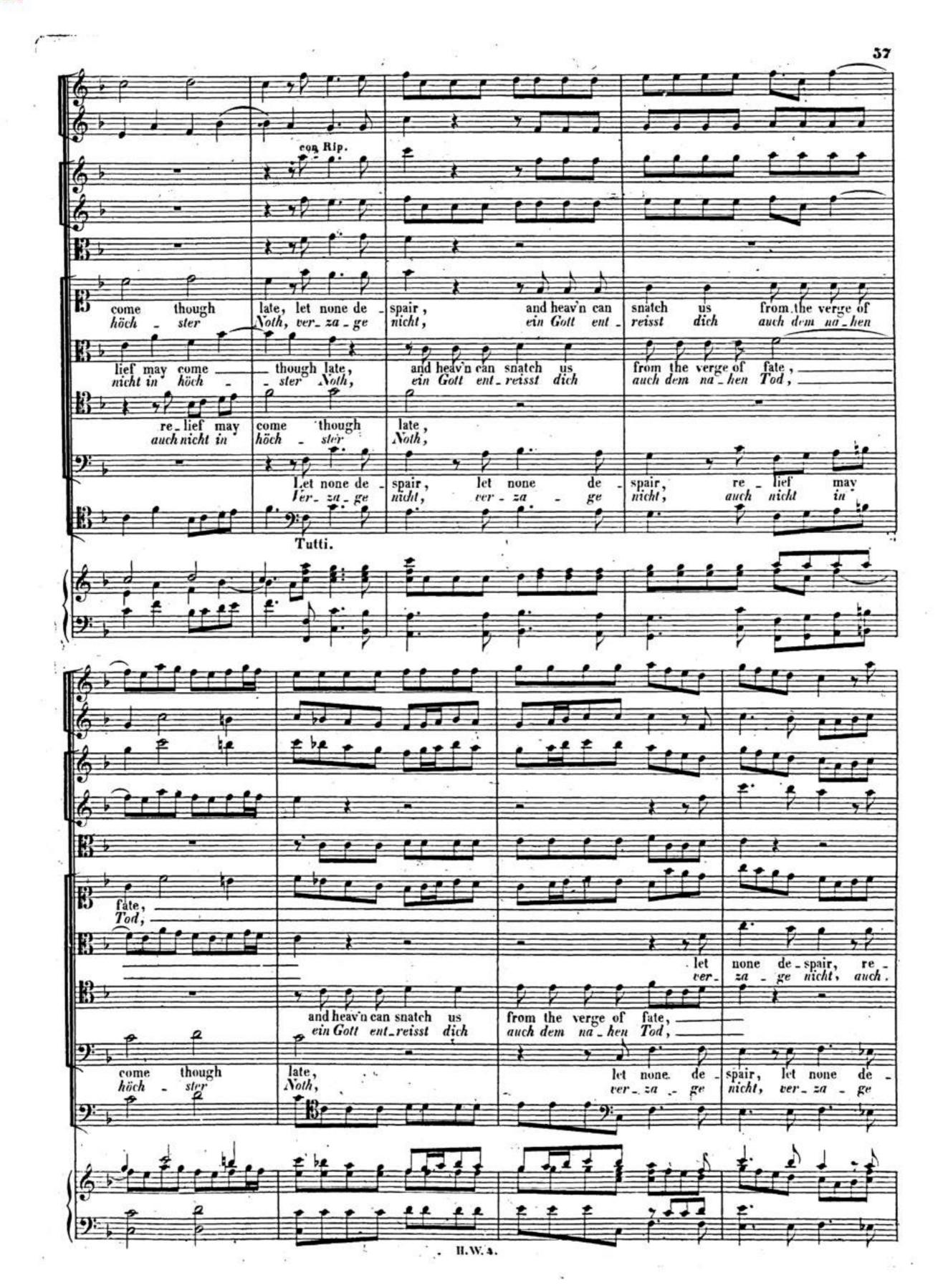






H. W. 4.





H. W. 4.



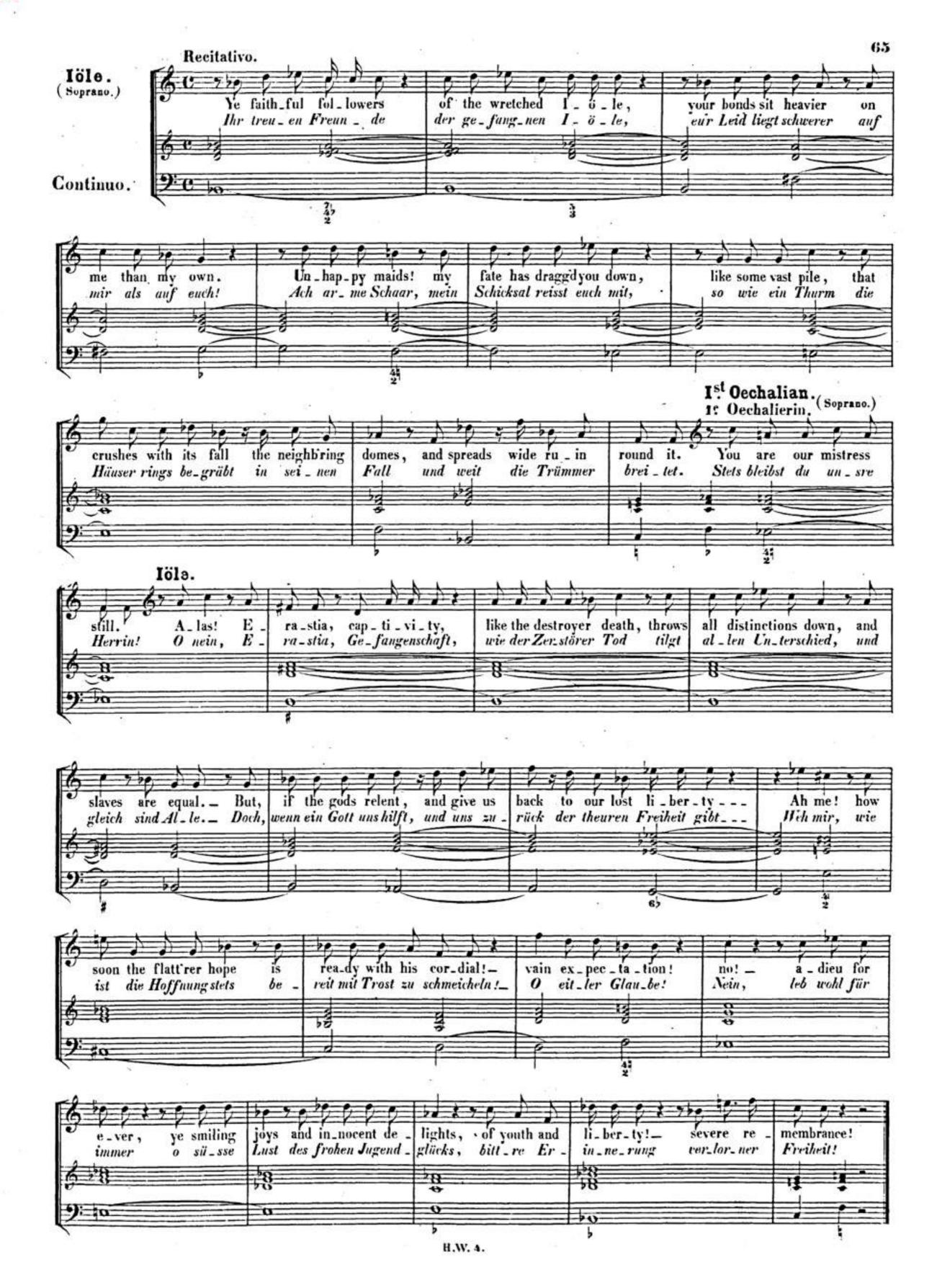
















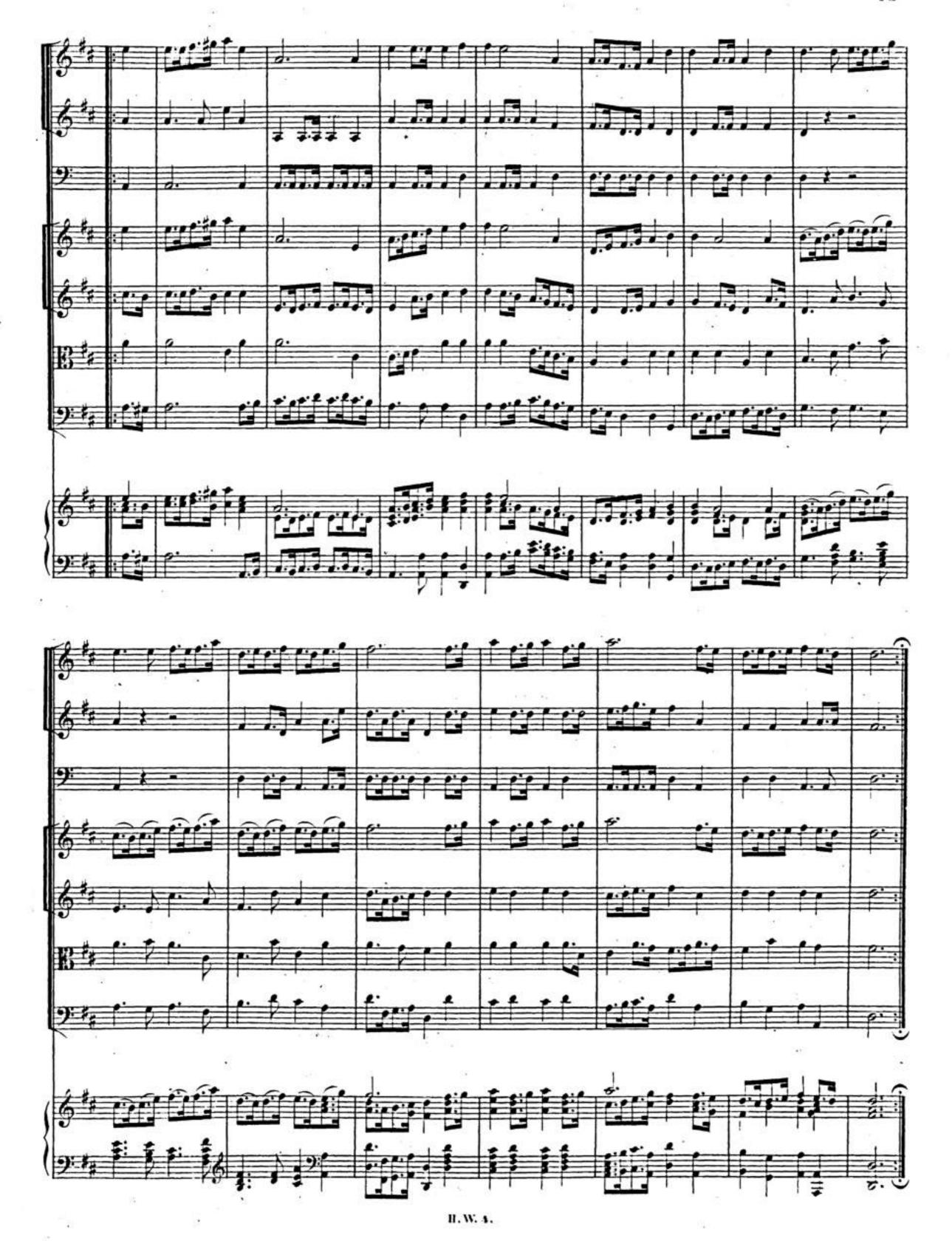


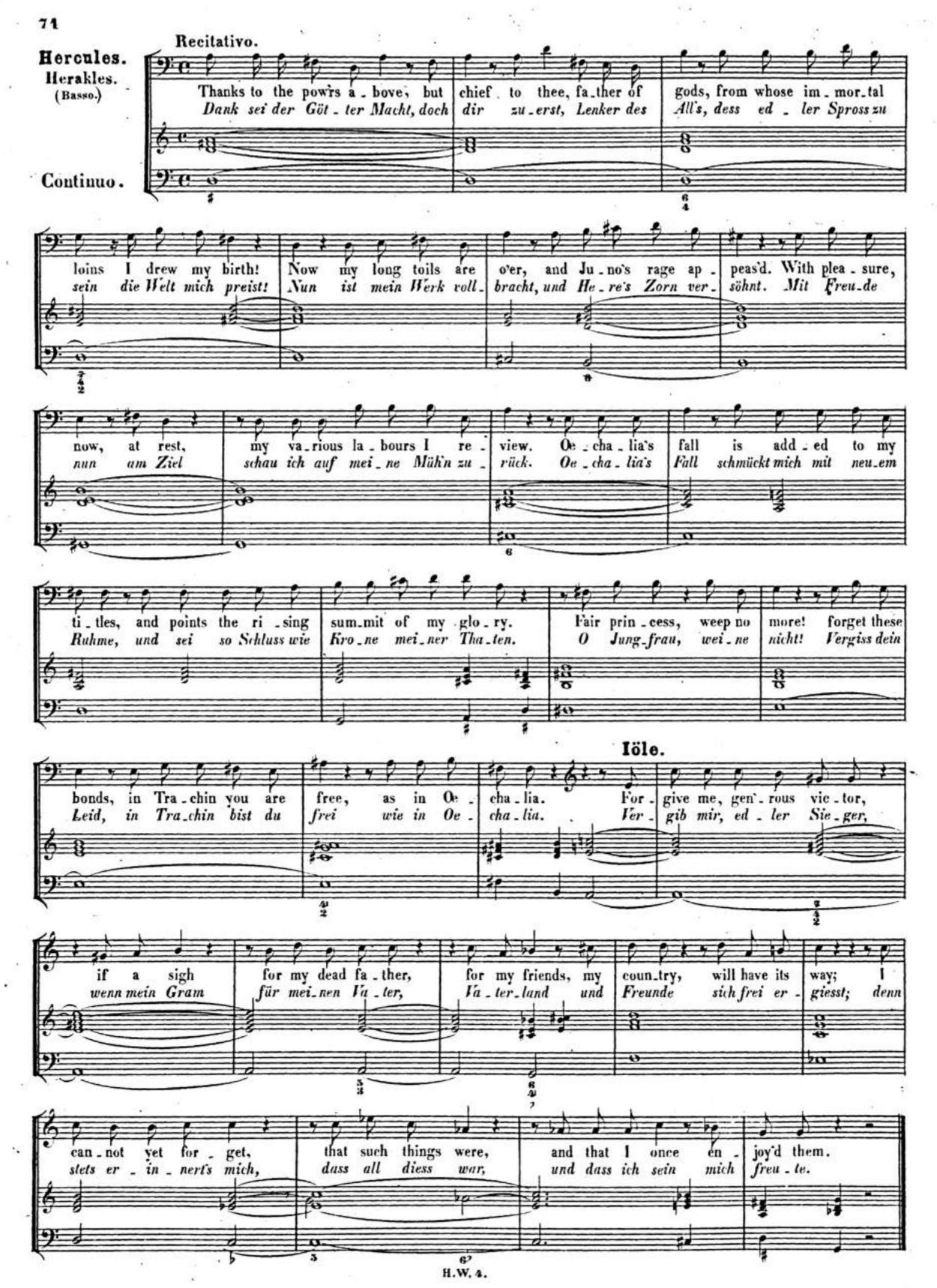
























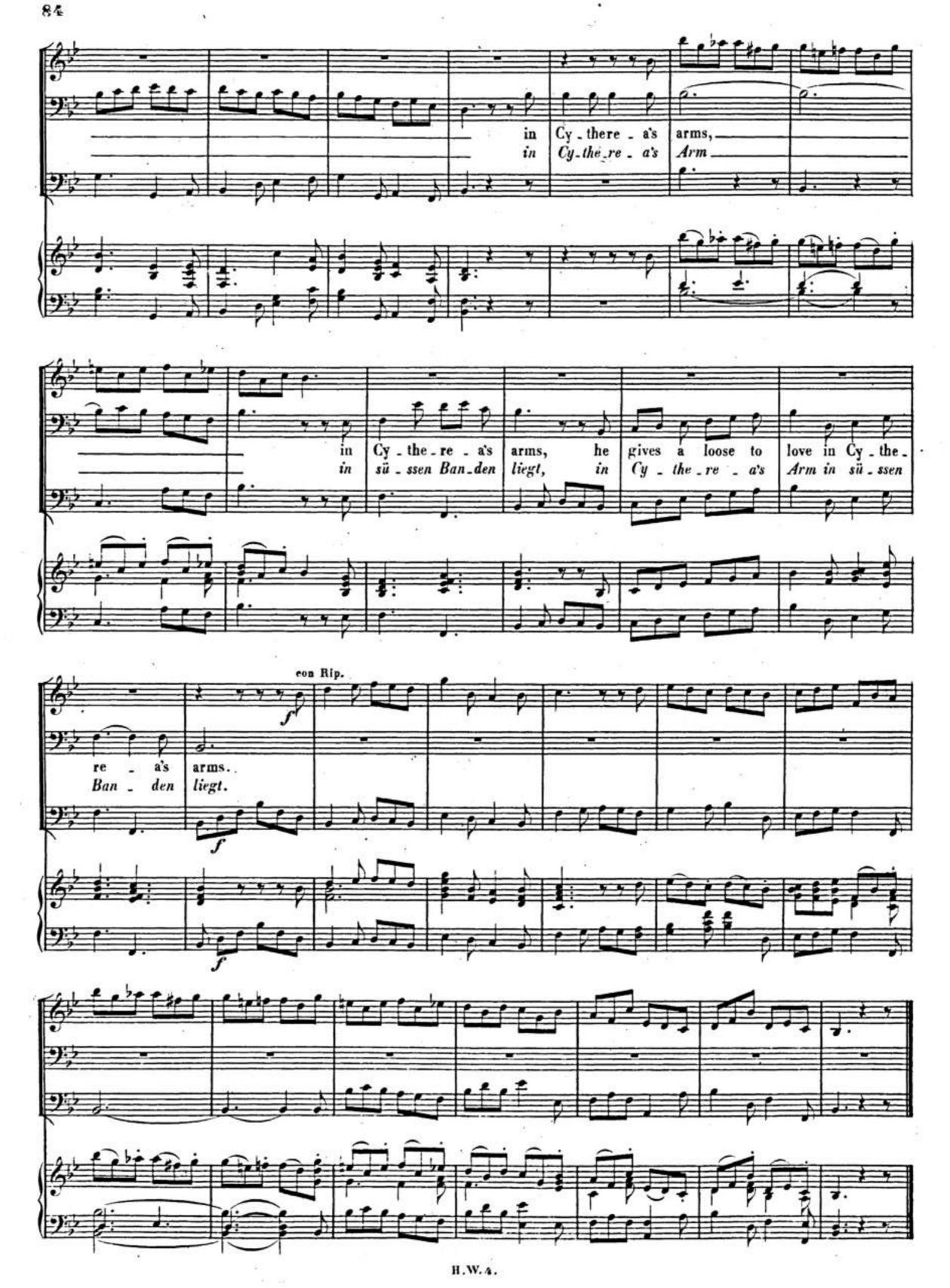
.











## CHORUS. CHOR.



H.W. 4.







H.W. 4.



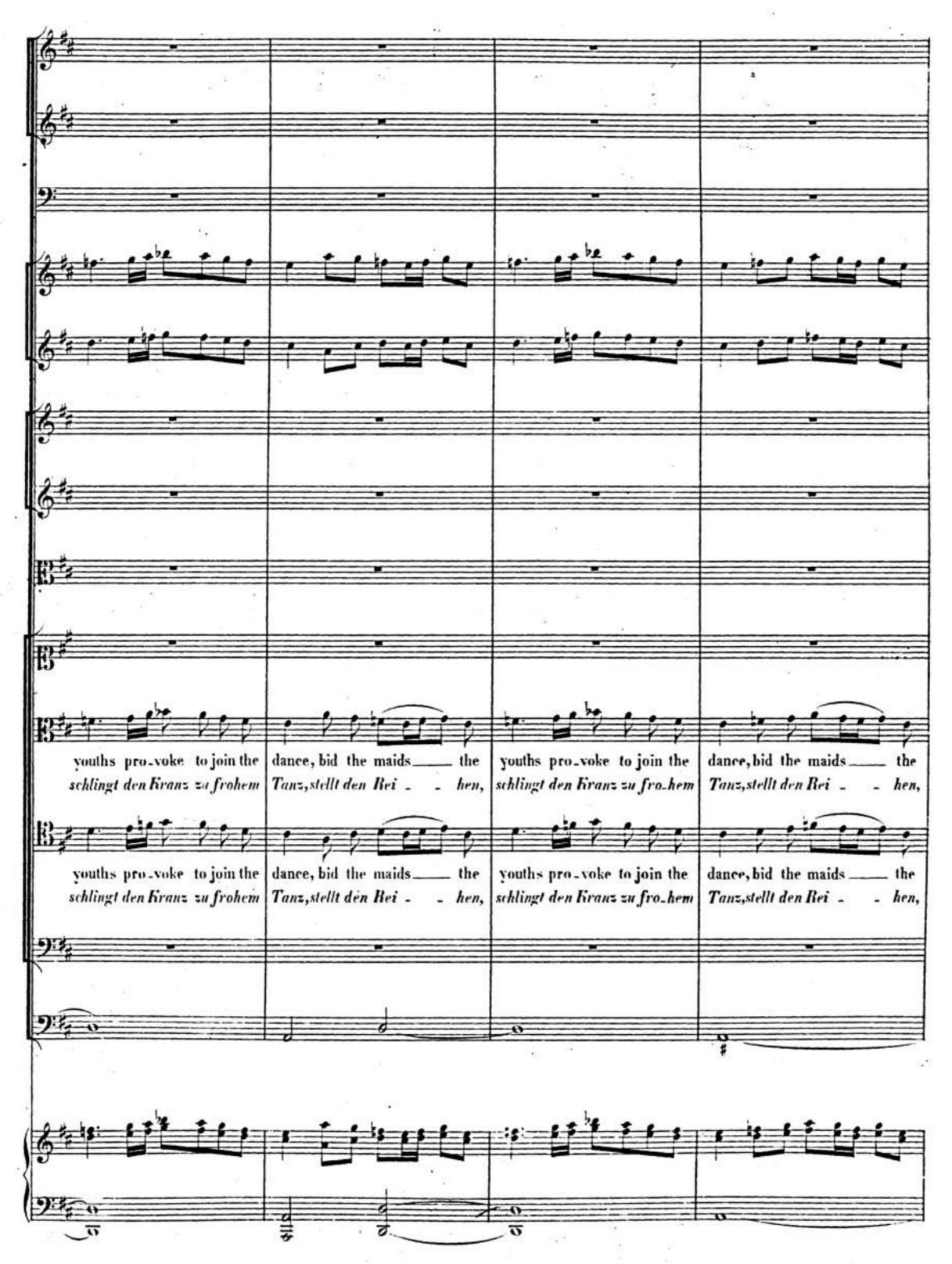




































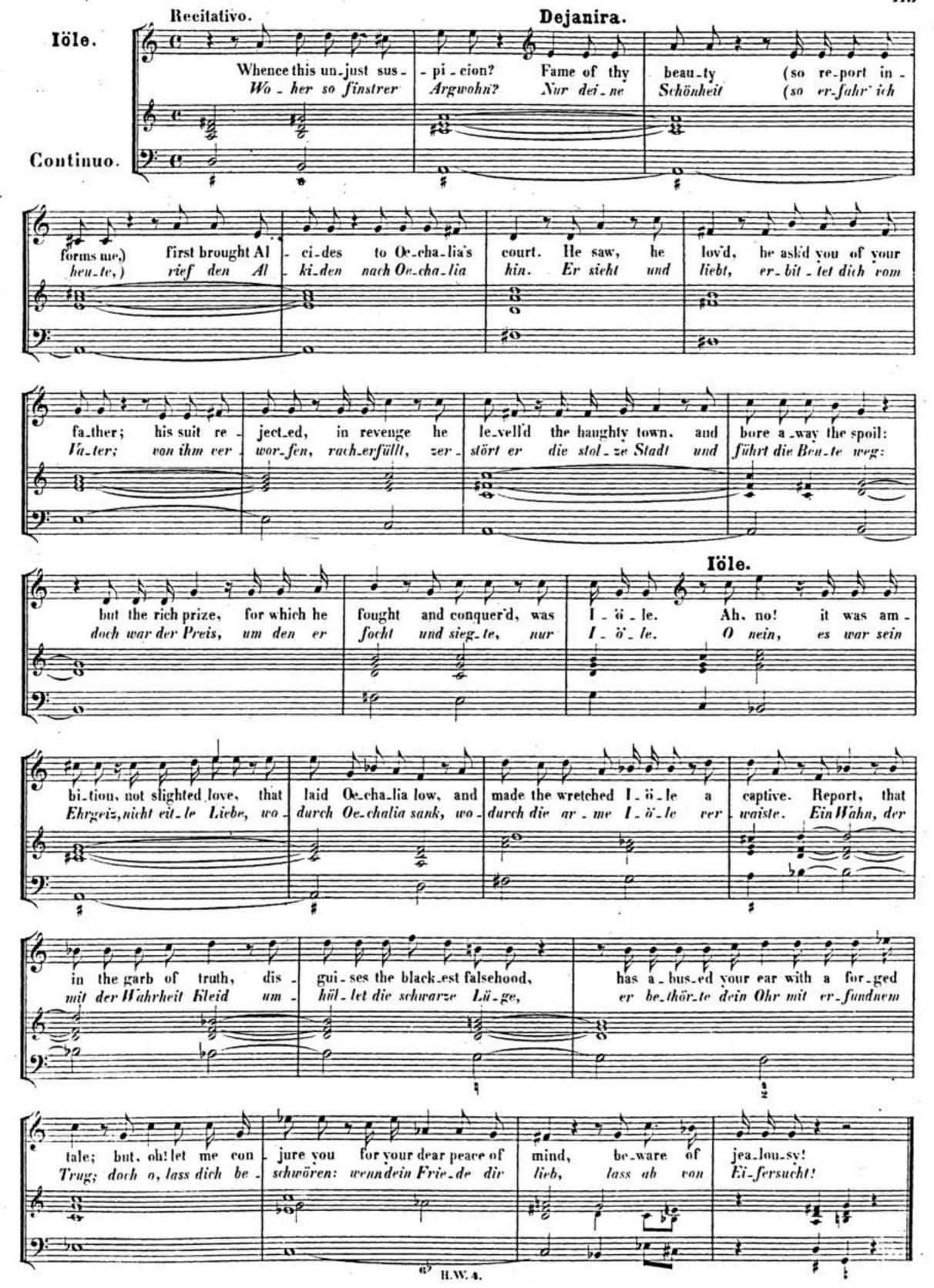








































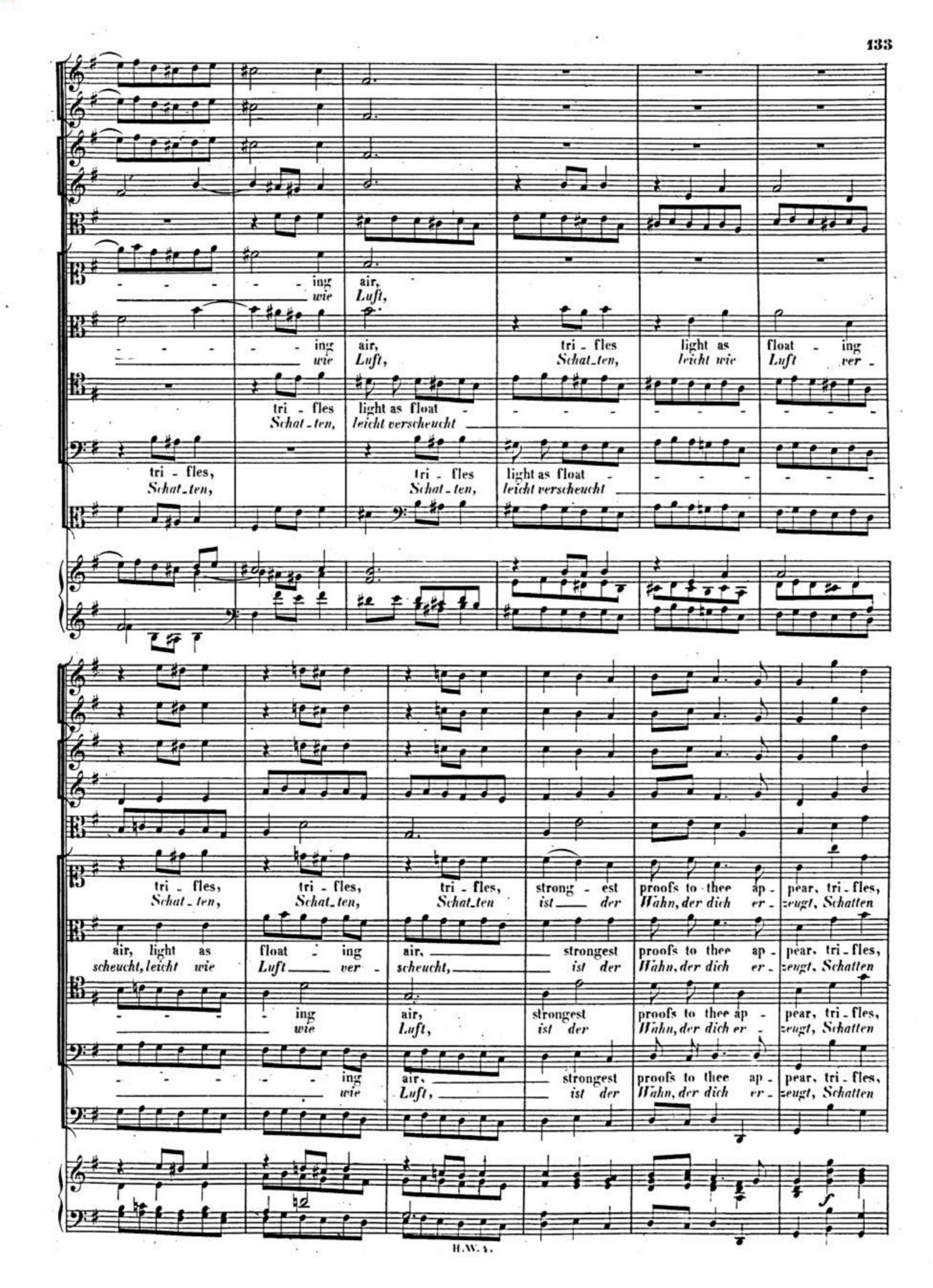




















BSB





BSB





































BSB















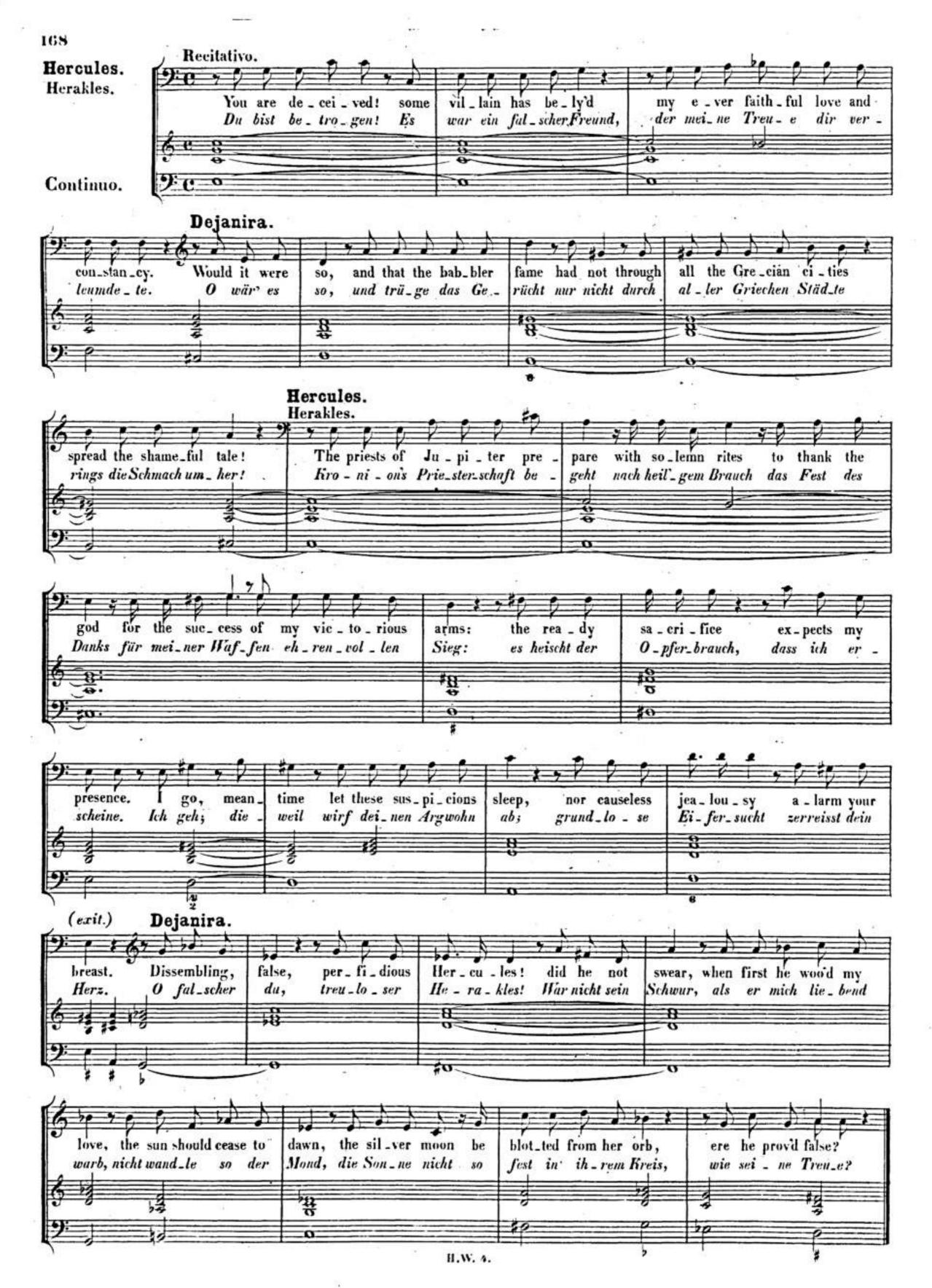






H.W. 4.

Dal Segno.





BSB













H.W. 4.



















BSB





















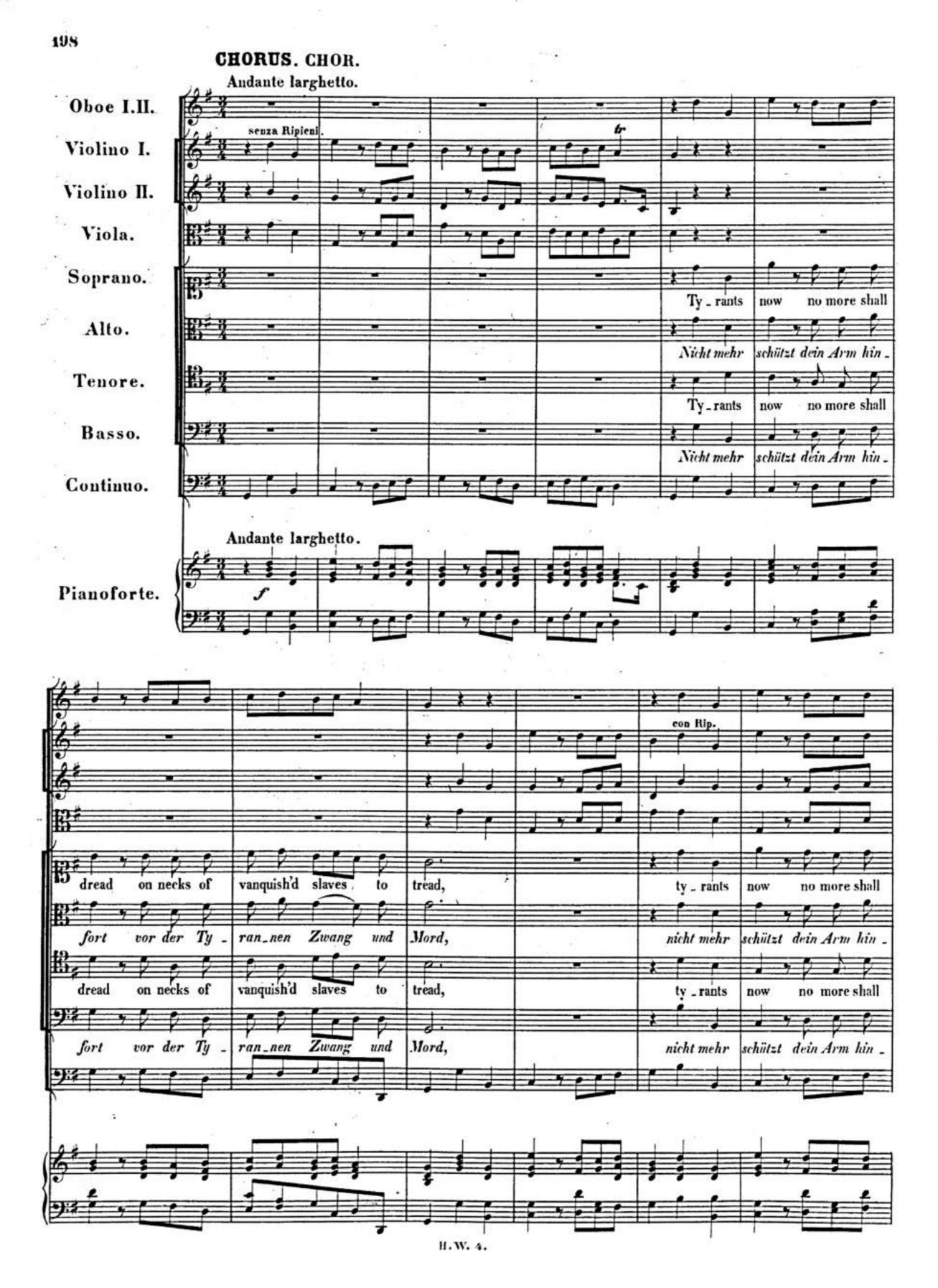
BSB













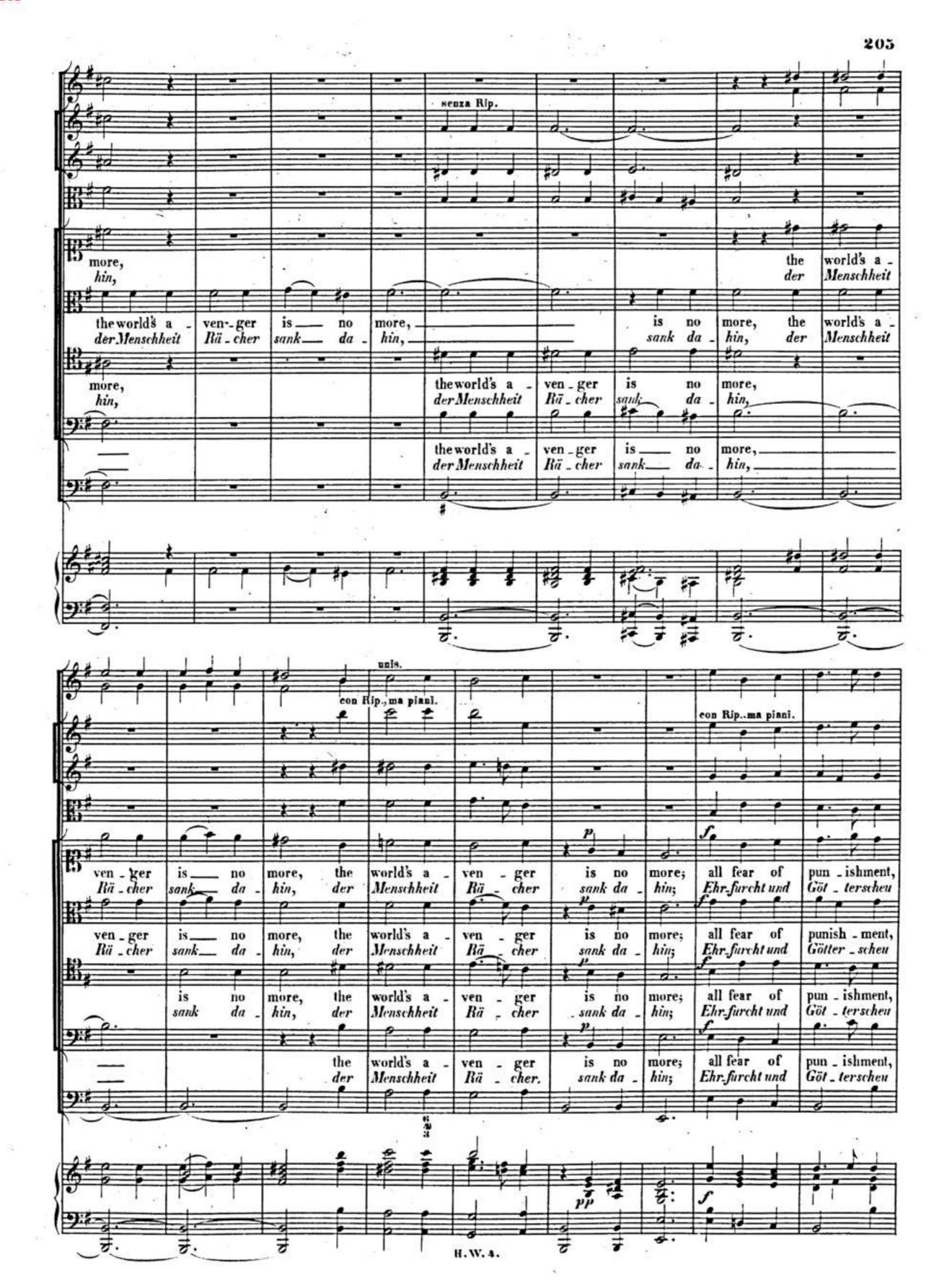






































H.W. 4.





























230



































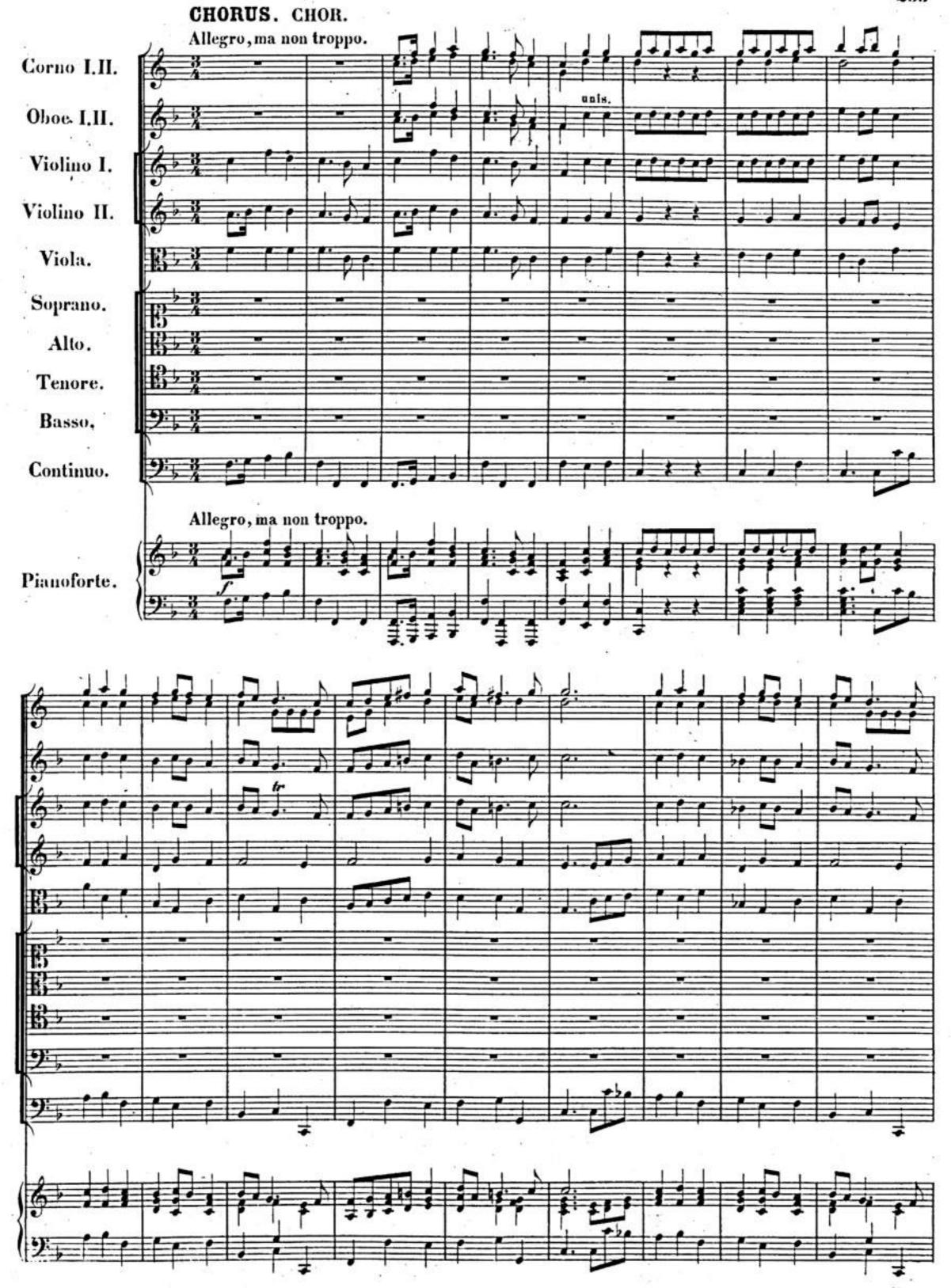
















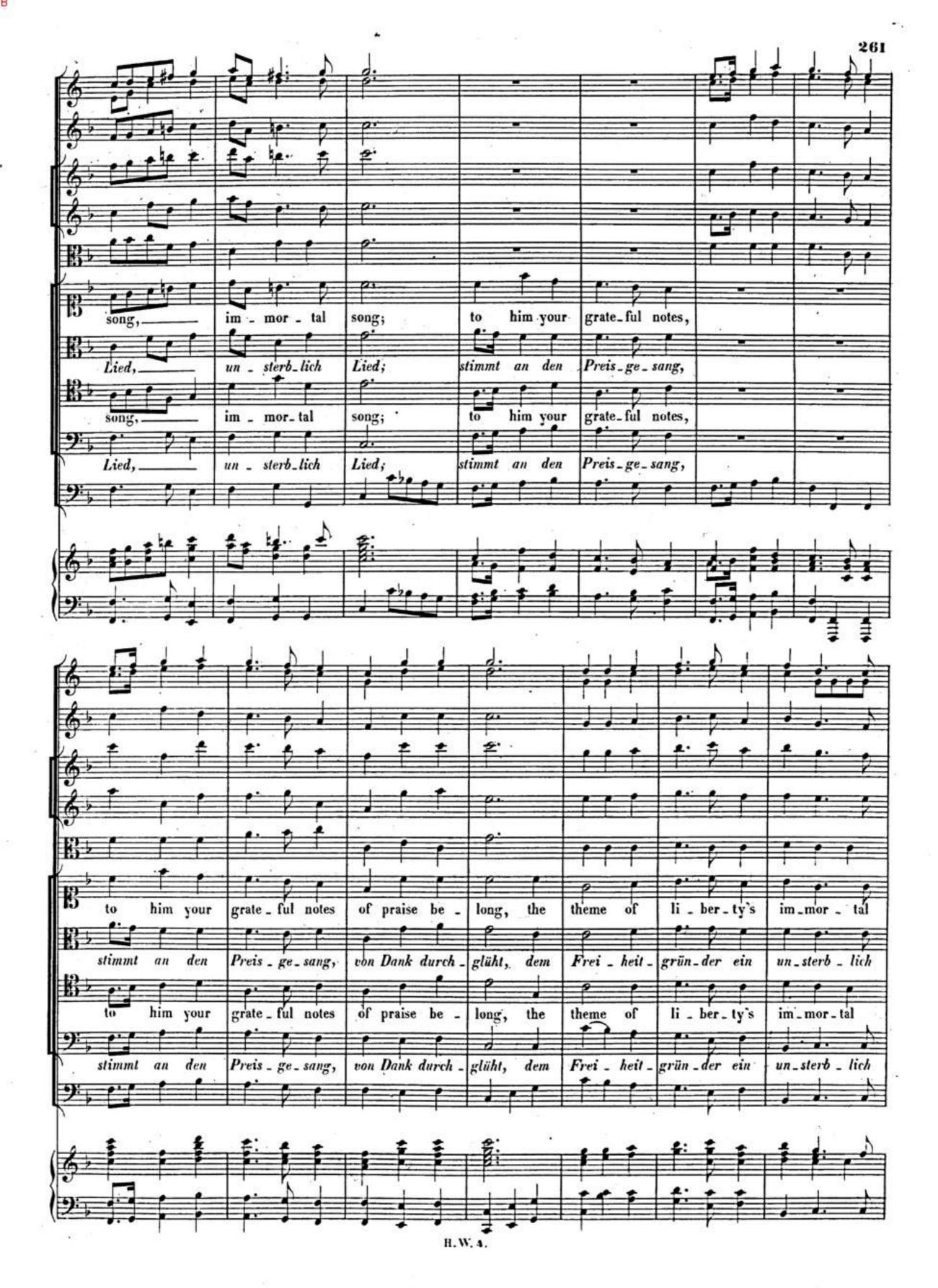














Beyerische Staatsbibliothek MONCHEN